

Wacker Chemie AG

WACKER

Bericht 2. Quartal 2009
April – Juni 2009

Q2

- Konzernumsatz verbessert sich mit 926 Mio. € um 6 Prozent gegenüber dem 1. Quartal 2009, Belebung der Nachfrage spürbar
- Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen steigt gegenüber dem 1. Quartal um 8 Prozent auf 170 Mio. €
- Sonderabschreibungen aus Strukturmassnahmen in Höhe von 121 Mio. € führen zu Quartalsverlust von 75 Mio. €
- Polysilicium-Geschäft bleibt mit einer EBITDA-Marge von über 50 Prozent im 2. Quartal anhaltend ertragsstark

[Titelbild] Mit den Dispersionen von WACKER POLYMERS lassen sich umweltfreundliche Innenraumfarben mit niedrigen Emissionswerten formulieren.

WACKER auf einen Blick

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	925,5	1.123,0	- 17,6	1.798,0	2.142,5	- 16,1
EBITDA ¹	170,1	317,9	- 46,5	327,9	609,0	- 46,2
EBITDA-Marge ²	18,4 %	28,3 %	- 35,1	18,2 %	28,4 %	- 35,8
EBIT ³	- 53,7	224,9	n.a.	4,5	423,6	- 98,9
EBIT-Marge ²	- 5,8 %	20,0 %	n.a.	0,3 %	19,8 %	- 98,7
Finanzergebnis	- 6,3	- 3,1	> 100	- 13,4	- 3,9	> 100
Ergebnis vor Steuern	- 60,0	221,8	n.a.	- 8,9	419,7	n.a.
Periodenergebnis	- 74,5	152,6	n.a.	- 69,0	283,2	n.a.
Ergebnis je Aktie in €	- 1,47	3,08	n.a.	- 1,30	5,70	n.a.
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	194,3	181,4	7,1	371,1	326,9	13,5
Auszahlungen für Akquisitionen	-	2,2	- 100,0	-	- 171,2	- 100,0
Netto-Cashflow	- 110,2	104,8	n.a.	- 39,3	101,5	n.a.

Mio. €	30.06.2009	30.06.2008	31.12.2008
Eigenkapital	1.955,6	1.906,1	2.082,8
Finanzverbindlichkeiten	424,1	222,2	272,4
Pensionsrückstellungen	388,5	379,2	376,1
Nettofinanzverbindlichkeiten	81,5	- 101,6	- 32,9
Bilanzsumme	4.584,0	4.225,0	4.625,1
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	15.721	15.769	15.922

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis, Kommanditergebnis anderer Gesellschafter und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

„Alles aus einer Hand“ auf drei Kontinenten



01. 1 Allentown/Pennsylvania, USA

[Segment] Die Business Unit Dispersionen ist Bestandteil des Geschäftsbereiches WACKER POLYMERS, der zu den Weltmarktführern bei polymeren Bindemitteln und Additiven zählt. WACKER POLYMERS hatte 2008 weltweit 1.579 Mitarbeiter. Der Umsatz betrug 867,9 Mio. €, das EBITDA 108,9 Mio. €.



01. 2 – 3 Polymerdispersionen sind wichtiger Bestandteil für zahlreiche Kleb- und Vliesstoffe.

Wacker Chemie AG

5

Zehn Jahre lang führten WACKER und das US-Unternehmen Air Products and Chemicals die Firmen Air Products Polymers und Wacker Polymer Systems erfolgreich als Joint Ventures für ihr weltweites Polymer-Geschäft. Zum 1. Februar 2008 übernahm WACKER sämtliche Anteile an den gemeinsamen Vinylacetat-Ethylen-Aktivitäten. Seitdem kann der Münchner Chemiekonzern die komplette Wertschöpfungskette von Dispersionen und Dispersionspulvern in Asien, Europa und den USA „aus einer Hand“ anbieten. Ihre breite Anwendung finden diese Produkte in der Bauindustrie, in Klebstoffen und Farben oder auch in der Textilindustrie.

[Produktionsstandorte] Burghausen, Köln, Deutschland;
Calvert City/Kentucky, USA; Nanjing, Wuxi, Zhangjiagang, China;
Ulsan, Südkorea



01. 4 – 5 In den Laboren in Allentown entstehen neue Produkte für das Dispersionsgeschäft.

Wacker Chemie AG

6

Unternehmensteile zu desinvestieren und in neue Hände zu geben, kann wirtschaftlich und unternehmerisch für alle Beteiligten überaus sinnvoll und nutzbringend sein.

Im Jahr 2006 entschied das US-amerikanische Unternehmen Air Products and Chemicals, Inc., langjähriger Joint Venture Partner der Wacker Chemie AG, im Zuge einer strategischen Neuausrichtung seine Beteiligungen an den beiden Gemeinschaftsunternehmen Air Products Polymers (APP) und Wacker Polymers Systems (WPS) zu veräußern. Damit bot sich für WACKER die Gelegenheit, die Vinylacetat-Ethylen-Aktivitäten der beiden Gesellschaften voll zu übernehmen und in den eigenen Konzernverbund zu integrieren.

WACKER erkannte sehr früh die Chance, einen weiteren konsequenten Schritt in der eigenen Wachstumsstrategie zu gehen: „Gemeinsam mit Air Products haben wir in der Vergangenheit den Markt für polymere Bindemittel erfolgreich entwickelt. Durch die Übernahme erhalten wir voll integrierte Produktionsstandorte in den USA und Asien. Außerdem erweitern wir so unser Geschäftsportfolio um Anwendungsbereiche wie Klebstoffe, Textilien oder Beschichtungen“, erläutert Arno von der Eltz, Leiter des Geschäftsbereichs WACKER POLYMERS, die wesentlichen Beweggründe für diesen strategischen Schritt. WACKER hielt ursprünglich 35 Prozent der Anteile an APP und 80 Prozent der Anteile an WPS.

Zum 1. Februar 2008 konnte die Transaktion mit Zustimmung der relevanten Kartellbehörden vollzogen werden. WACKER übernahm die gesamten Vinylacetat-Ethylen-Aktivitäten von APP und WPS an den Standorten Allentown, Calvert City und South Brunswick in den USA, Köln und Burghausen in Deutschland sowie Ulsan in Korea. Air Products erhielt im Gegenzug die Produktionsstandorte Elkton und Piedmont in den USA mit allen damit verbundenen Aktivitäten, sowie eine Ausgleichszahlung von rund 260 Millionen US-Dollar.

Bis zum September 2008 waren die Geschäftsaktivitäten von APP in den Geschäftsbereich WACKER POLYMERS erfolgreich integriert. Als eigene Business Unit ‚Dispersions‘

[Polymerstandort] Allentown/Pennsylvania ist die Drehscheibe für das Geschäft von WACKER POLYMERS in den USA.



01. 6 Calvert City: Produktion von Polymerdispersionen für den amerikanischen Markt.

Wacker Chemie AG

7

mit weltweit rund 450 Mitarbeitern an sechs Standorten bietet der Bereich jetzt auf drei Kontinenten seinen Kunden polymere Dispersionen. Und trug damit schon im abgelauenen Geschäftsjahr maßgeblich zum Umsatzwachstum des WACKER-Konzerns bei. Bedingt durch diese Akquisition hat WACKER POLYMERS trotz des weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs sein Umsatzvolumen im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um gut 37 Prozent auf über 860 Millionen Euro gesteigert.

Koordiniert wird die neu geschaffene Business Unit vom Standort Allentown im US-Bundesstaat Pennsylvania aus. Dort entsteht bis zum Herbst 2009 ein neuer Firmensitz, der zum Dreh- und Angelpunkt der Aktivitäten von WACKER POLYMERS im US-amerikanischen Raum ausgebaut wird. Diese Entscheidung war ein wichtiges Signal der Wertschätzung der Kollegen und Mitarbeiter, urteilt John Tacca, Chef der Business Unit Dispersions und zugleich verantwortlich für die gesamten Polymeraktivitäten von WACKER in Nordamerika. Denn jede Übernahme sei auch mit Unsicherheiten verbunden, nicht zuletzt für die Beschäftigten. Andererseits brauche die volle Integration der Mitarbeiter einfach ihre Zeit. „Wer viele Jahre für ein anderes Unternehmen tätig war, fühlt sich nicht auf Knopfdruck WACKER zugehörig“, so Tacca. Deshalb war es entscheidend für das Gelingen der Akquisition, dass von Anfang an großer Wert auf eine offene Kommunikation, auf direkten und persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern sowie auf professionelle Projektarbeit in zahlreichen Integrationsteams gelegt wurde. Dadurch konnte die Integration der Systeme und damit einhergehend die Konsolidierung der Prozesse innerhalb von sechs Monaten umgesetzt werden.

Daher lief auch für die Kunden in der Übergangszeit alles reibungslos. Die Nähe zu den Kunden ebenso wie die Stärkung der Kundenbeziehungen stehen strategisch im Fokus des Geschäfts. „Wir sind unseren Kunden heute näher denn je“, meint John Tacca. „Ähnlich wie in Korea und Europa können wir jetzt auch unseren Kunden in Nordamerika ein vollständiges Portfolio für Endprodukte wie Wärmedämmsysteme, Farben, Klebstoffe und Beschichtungen anbieten.“

[Produkte] Dispersionspulver und
Baudispersionen, Polymerdispersionen,
Festharze und Lackharze,
Polyvinylacetate, Polyvinylalkohole



01. 7 – 8 Für die moderne Bau- und Coatingindustrie sind Dispersionen von WACKER unverzichtbar. Wacker Chemie AG

8

Jüngster Schritt, um die Markt- und Wettbewerbsposition zu stärken, war im Januar 2009 die einheitliche Namensgebung für viele ehemalige APP-Produkte unter dem Dach der international etablierten Marken VINNAPAS® und VINNOL®.

Insgesamt hat WACKER mit der Rückwärtsintegration in die Dispersionsherstellung in den USA und Asien seine Wertschöpfungskette im Polymerbereich deutlich ausgebaut. Mehr Wertschöpfung außerhalb des Euroraumes führt auch zu einer stärkeren Unabhängigkeit von Wechselkursschwankungen. „Das mit der Akquisition verbundene Umsatzwachstum und die Ausweitung unseres Anwendungsspektrums festigen die Balance unseres Gesamtportfolios“, sagt Arno von der Eltz. „Damit werden wir dem Anspruch gerecht, den wir mit unserem Projektmotto zum Ausdruck gebracht haben: ‚WACKER and APP: Joining Forces for Global Leadership‘ – also ‚WACKER und APP: Mit vereinten Kräften zur weltweiten Marktführerschaft‘.“

[Einsatzgebiete] Bau, Farben und Lacke,
Pigmentpräparationen, Klebstoffe, Nonwovens,
Composites, Papier und Keramik, Chemische
Industrie, Textilien, Gumbase

Bericht 2. Quartal 2009

Wacker Chemie AG

Bericht zum 2. Quartal 2009
April – Juni 2009

Q2

12 Gesamtwirtschaftliche Lage	14 Umsatz- und Ergebnisentwicklung	15 WACKER SILICONES und POLYSILICON liefern größte Umsatzbeiträge	16 Deutlicher Umsatzrückgang in Amerika und Europa	17 Stringentes Kostenmanagement stabilisiert Ergebnisentwicklung	18 Chemiebereiche und Siltronic verbessern EBITDA gegenüber Vorquartal
19 Ergebnis je Aktie durch Sonderabschreibungen negativ	19 Strategisches Investitionsprogramm wird fortgesetzt	20 Weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Personalkosten	21 Hauptversammlung stimmt Gewinnverwendung für 2008 zu	22 Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung	24 Zusammengefasste Bilanz
27 Zusammengefasste Kapitalflussrechnung	29 Ergebnisse der Geschäftsbereiche	30 WACKER SILICONES	32 WACKER POLYMERS	34 WACKER FINE CHEMICALS	36 WACKER POLYSILICON
38 SILTRONIC	40 Sonstiges / Ausblick	44 Verkürzter Zwischenabschluss	45 Gesamtergebnisrechnung	46 Bilanz	48 Kapitalflussrechnung
49 Entwicklung des Eigenkapitals / Entwicklung der übrigen Eigenkapitalposten	50 Erläuterungen	53 Kommende Termine / Investor Relations			

Q2

VINNAPAS®- Polymerdispersion



Umweltfreundliche Verpackungsklebstoffe mit überlegenem Kosten-Nutzen-Vorteil

...// VINNAPAS®-Polymerdispersionen schaffen in Klebstoffen die Voraussetzung für zuverlässige und stabile Verpackungen. Erst der Einsatz der richtigen Polymerdispersion sorgt hier für optimale Adhäsion, hohen Wärmestand sowie ausgezeichnete Verarbeitbarkeit – und damit für sicheren Schutz vor Nässe und Schmutz. Stets auf dem neuesten Stand der Technik, verbinden wasserbasierte VINNAPAS®-Dispersionen wirtschaftliche und klimaschonende Aspekte und sind deshalb ein bewährtes Erfolgsprodukt von WACKER POLYMERS, einem Weltmarktführer von polymeren Additiven und Dispersionen.

Zwischenbericht über das 2. Quartal 2009

April bis Juni 2009

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

auch im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009 konnte sich WACKER den Auswirkungen der weltweiten Rezession nicht entziehen. Verglichen mit dem Vorjahr ist unser Geschäft in den Monaten April bis Juni 2009 geprägt von einer rückläufigen Nachfrageentwicklung in fast allen Märkten und Produktsegmenten, die weiterhin zu einer unbefriedigenden Auslastung unserer Produktionskapazitäten führt. Ausgenommen hiervon ist die Polysilicium-Produktion. Es überrascht deshalb nicht, dass wir im aktuellen Berichtszeitraum die Vergleichswerte unseres Rekordjahres 2008 nicht erreichen konnten. Allerdings zeigen sich im Vergleich mit dem 1. Quartal 2009 erste Signale einer Stabilisierung. In einigen für WACKER wesentlichen Abnehmerbranchen hat sich die Nachfrage wieder etwas belebt. Aus heutiger Sicht ist jedoch noch nicht klar abzuschätzen, wie dauerhaft diese auf die Absatzvolumina beschränkte Erholung sein wird.

Umso wichtiger ist es, dass wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen, unsere Kostenstrukturen weiter zu verbessern und unsere Prozesse und Ressourcenallokation zu optimieren. Die Maßnahmen, die wir bereits im 2. Halbjahr 2008 in die Wege geleitet haben, helfen uns jetzt in schwieriger Zeit, unsere Ergebnisentwicklung zu stabilisieren. Aber sie reichen nicht aus, um unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Wir haben deshalb weitere Schritte beschlossen, um die Ertragskraft unseres weltweiten Produktionsverbundes zu steigern, insbesondere in den Geschäftsbereichen Siltronic und WACKER SILICONES. Dazu gehört auch der Abbau von rund 800 Stellen weltweit. Wir werden alles tun, um diesen Abbau ohne betriebsbedingte Kündigungen zu erreichen. Die gezielte Diversifizierung unserer Geschäftsaktivitäten in fünf Geschäftsbereichen und fünf Kontinenten hilft uns dabei, den Unwägbarkeiten der globalen Wirtschaftsentwicklung zu begegnen. Wir sehen uns – trotz aller temporären Schwierigkeiten und Herausforderungen – gut aufgestellt und auf dem richtigen Weg.

Gesamtwirtschaftliche Lage:

Talsole der weltweiten Rezession in Sicht. Hoffnung auf langsame Erholung steigt
Die Weltwirtschaft befindet sich zur Jahresmitte 2009 weiterhin in der tiefsten Rezession der letzten 60 Jahre. Nach einem drastischen Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2009 hat sich der Abwärtstrend im 2. Quartal etwas verlangsamt. Inzwischen könnte die Talsole des Abschwungs erreicht sein. So sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktuellen World Economic Outlook von Anfang Juli erste Stabilisierungstendenzen in der Weltkonjunktur. Die Experten des IWF erwarten für das Jahr 2009 einen Rückgang der Weltwirtschaftsleistung um 1,4 Prozent, für 2010 heben sie ihre Prognosen gegenüber der letzten Schätzung (April 2009) um 0,5 Prozent auf +2,5 Prozent an.¹ Auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) korrigiert ihren Wirtschaftsausblick – erstmals seit zwei Jahren – gegenüber vorhergehenden Projektionen nach oben. Die OECD weist aber ausdrücklich darauf hin, dass die sich abzeichnende Erholung „schwach und fragil“ bleiben wird und „die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Krise noch lange zu spüren sein“ werden.²

¹ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, New York, 8. Juli 2009

² OECD, OECD-Wirtschaftsausblick Nr. 85 (vorläufige Ausgabe), Paris/Berlin, 17./24. Juni 2009

Nach der aktuellen Prognose der OECD wird die Wirtschaft in den USA in diesem Jahr insgesamt um 2,8 Prozent schrumpfen und im Jahr 2010 um 0,9 Prozent wachsen. Im 1. Quartal 2009 lag die Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts in den USA bei –5,7 Prozent, im 2. Quartal bei –1,4 Prozent. Für das 3. und 4. Quartal sind Nullwachstum bzw. eine leichte Erholung um 0,5 Prozent zu erwarten.¹ Diese Aussage deckt sich mit den Schätzungen des IWF, der für die USA im Jahr 2009 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,6 Prozent und für 2010 einen leichten Anstieg um 0,8 Prozent voraussagt.²

Chinas Wirtschaft scheint sich, nicht zuletzt dank umfassender staatlicher Konjunkturlösungen, bereits im Aufschwung zu befinden. Die OECD-Prognose erwartet für das „Reich der Mitte“ im Jahr 2009 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 7,7 Prozent und im Jahr 2010 einen Anstieg um 9,3 Prozent.¹ Für Japans Wirtschaft rechnet die OECD in diesem Jahr mit einer Kontraktion um 6,8 Prozent und für 2010 mit einem leichten Wachstum um 0,7 Prozent. Für Asien insgesamt sieht der IWF, vor allem aufgrund der positiven Entwicklungen in China und Indien, ein Wachstum von 5,5 Prozent im Jahr 2009 und von 7,0 Prozent in 2010.²

Nach wie vor eingetrübt sind die Aussichten für die OECD-Staaten und die Länder der Eurozone, für die es bislang keine klaren Signale eines Aufschwungs gibt. Für den Euroraum prognostizieren OECD und IWF gleichlautend einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 4,8 Prozent im Jahr 2009. Für das nächste Jahr liegen die Schätzungen bei –0,3 Prozent (IWF) bzw. bei –0,0 Prozent (OECD).

In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im 1. Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal preis-, kalender- und saisonbereinigt um 3,8 Prozent gesunken. Es ist damit noch einmal stärker zurückgegangen als im 4. Quartal des letzten Jahres.³ Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf einen deutlichen Rückgang des Exports (–2,2 Prozentpunkte) und der Ausrüstungsinvestitionen. In Deutschland zeichnet sich ebenfalls eine allmähliche Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung ab, auch wenn die gesamtwirtschaftliche Leistung im 2. Quartal nochmals nachgelassen hat. Für das gesamte Jahr 2009 erwartet die OECD eine Abnahme des Bruttoinlandsprodukts um etwa 6,1 Prozent und liegt damit nochmals unter der Prognose vom März dieses Jahres (–5,3 Prozent). Für 2010 prognostiziert der aktuelle OECD-Wirtschaftsausblick eine leichte Erholung um 0,2 Prozent.¹ Der IWF sagt für Deutschland einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,2 Prozent im Jahr 2009 und um 0,6 Prozent im Jahr 2010 voraus.²

Auch die chemische Industrie in Deutschland scheint die Talsohle erreicht zu haben. Allerdings zeigen die Kennzahlen der Branche die tiefen Spuren, die die weltweite Wirtschaftskrise hinterlassen hat. Nach Angaben des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. (VCI) verringerte sich im 1. Halbjahr 2009 die Chemieproduktion in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,5 Prozent. Sie fiel damit in etwa auf das Niveau des Jahres 2003 zurück. Die Kapazitätsauslastung der Anlagen markierte mit 72 Prozent

¹ OECD, OECD-Wirtschaftsausblick Nr. 85 (vorläufige Ausgabe), Paris/Berlin, 17./24. Juni 2009

² International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, New York, 8. Juli 2009

³ Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht Juli 2009, 22. Juni 2009

einen neuen Tiefstand. Der Gesamtumsatz sank um 16,5 Prozent auf 69,7 Mrd. €. Laut einer aktuellen Trendumfrage des VCI erwartet die Mehrzahl seiner Mitgliedsunternehmen für das 2. Halbjahr 2009 eine leichte Belebung des Chemiegeschäfts, allerdings auf niedrigem Niveau. Für das Gesamtjahr rechnet der VCI mit einem Rückgang der Chemieproduktion um 10 Prozent, der Gesamtumsatz soll sich um 12 Prozent verringern.¹

In der Halbleiter-Industrie hat sich die Nachfrage nach Siliciumwafern gegenüber dem 1. Quartal 2009 deutlich erholt. Nach einem Nachfragerückgang um rund 34 Prozent in den ersten drei Monaten dieses Jahres prognostiziert das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest bereits für das 2. Quartal wieder eine deutliche Zunahme um mehr als 50 Prozent. Für das Gesamtjahr 2009 korrigiert Gartner seine Schätzung leicht nach oben, von –35,3 Prozent (Forecast März 2009) auf –29,5 Prozent bzw. 5.916 MSI (Million Square Inches). Dafür verringert sich die Wachstumsprognose für 2010 von 30,5 Prozent (Forecast März 2009) auf 26,3 Prozent. Am schnellsten wird sich nach Einschätzung der Experten von Gartner die Nachfrage nach 300 mm-Wafern beleben und wieder das Niveau früherer Zeiten erreichen, während die Nachfrage nach Wafern mit 200 mm Durchmesser oder kleiner nachhaltig hinter den Mengen früherer Jahre zurückbleiben wird.²

Für den Photovoltaik-Markt prognostizieren die Experten von UBS Investment Research mittelfristig weiteres Wachstum, allerdings wird im laufenden Jahr nach ihrer Einschätzung die Nachfrage etwas geringer sein als 2008. In einer Mitte Juni veröffentlichten Studie gibt UBS den weltweiten Solarmodul-Bedarf für 2009 mit rund 6 Gigawatt an, gut 3 Prozent weniger als vor einem Jahr.³ 2010 soll die Nachfrage dann um 76 Prozent auf 10,5 Gigawatt steigen. Gründe für diesen Wachstumssprung im kommenden Jahr sind laut UBS die robuste Nachfrage in Deutschland sowie der positive Einfluss staatlicher Förderprogramme in den USA, China, Indien und Japan.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung des WACKER-Konzerns:

Globale Rezession führt zu Umsatzeinbußen von 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Leichte Belebung der Geschäftsentwicklung gegenüber dem 1. Quartal

Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise beeinträchtigten auch im 2. Quartal 2009 die Geschäftsentwicklung des WACKER-Konzerns spürbar. So erzielte WACKER im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 925,5 (Vj. 1.123,0) Mio. €. Das bedeutet gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Rückgang um knapp 18 Prozent. Im 1. Halbjahr 2009 belaufen sich die Umsatzerlöse des WACKER-Konzerns auf 1.798,0 (Vj. 2.142,5) Mio. €.

Die aktuelle Umsatzentwicklung wurde, wie schon im 1. Quartal 2009, durch negative Volumen- und Preiseffekte belastet. Insgesamt haben sich die niedrigeren Absatzmengen im 2. Quartal 2009 im Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr mit –11 Prozent ausgewirkt, rückläufige Preise mit ebenfalls –11 Prozent. Positive Einflüsse aus Wechselkurseffekten schlugen im Zeitraum April bis Juni 2009 mit +4 Prozent zu Buche. WACKER fakturierte im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 rund 30 Prozent seines Konzernumsatzes in US-Dollar.

¹ Verband der Chemischen Industrie e.V., Presseinformation zum 1. Halbjahr 2009 und VCI-Trendumfrage, Frankfurt, 8. Juli 2009

² Gartner Dataquest Market Statistics, Silicon Wafers, Worldwide, 2Q09 Update, 9. Juni 2009

³ UBS Investment Research, How to play the second solar demand cycle, 18. Juni 2009

Im Vergleich zum 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres (872,5 Mio. €) hat sich der Umsatz um 6 Prozent verbessert. Die leichte Belebung der Nachfrage führte auch zu einer höheren Auslastung der Produktionskapazitäten. Diese liegt in der chemischen Produktion aktuell zwischen 60 und 80 Prozent, in der Siltronic stieg die Anlagenauslastung im 2. Quartal 2009 wieder über 50 Prozent.

Die weitere Entwicklung in den wichtigsten Absatzmärkten des WACKER-Konzerns bleibt jedoch unsicher. Zwar mehren sich die Anzeichen für eine steigende Nachfrage, aber die Gefahren negativer Einflüsse auf das Konsumverhalten, etwa durch steigende Arbeitslosigkeit, bleiben bestehen. Viele Kunden agieren derzeit sehr vorsichtig, das heißt sie bestellen kleinere Mengen oder schließen Lieferverträge für kürzere Zeiträume ab.

WACKER SILICONES und WACKER POLYSILICON liefern die größten Umsatzbeiträge

Nach einem schwachen Start in das aktuelle Geschäftsjahr verbesserte der Geschäftsbereich WACKER SILICONES seine Umsatzerlöse im 2. Quartal 2009 auf 304,9 (Vj. 380,6) Mio. € und leistete damit im Berichtszeitraum den größten Umsatzbeitrag im WACKER-Konzern. Auch wenn der Vergleichswert des Vorjahres bei weitem nicht erreicht werden konnte, zeigen sich in der Quartalsentwicklung des aktuellen Geschäftsjahres die positiven Auswirkungen der Nachfragebelebung, die teilweise – etwa in der Baubranche – auch saisonal bedingt ist. Im 1. Quartal 2009 lag der Umsatz von WACKER SILICONES noch bei 264,9 Mio. €. Für das 1. Halbjahr 2009 ergibt sich somit ein kumuliertes Umsatzvolumen von 569,8 (Vj. 740,9) Mio. €.

Dank einer unverändert hohen Nachfrage nach Polysilicium erzielte der Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON im 2. Quartal 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 269,1 (Vj. 194,2) Mio. €. Diese Steigerung resultiert vor allem aus den zusätzlichen Produktionskapazitäten, die im 2. Halbjahr 2008 in Betrieb genommen wurden. Gegenüber dem 1. Quartal 2009 mit 315,0 Mio. € lag das Umsatzvolumen in diesem Geschäftsbereich um knapp 15 Prozent zurück. Hier macht sich neben sinkenden Spotmarkt-Preisen für Solarsilicium das saisonal bedingt fehlende Geschäft mit Streusalz bemerkbar, das im 1. Quartal dieses Jahres besonders stark war. Für den gesamten Sechs-Monats-Zeitraum Januar bis Juni 2009 belaufen sich die Umsatzerlöse von WACKER POLYSILICON auf 584,1 (Vj. 350,1) Mio. €.

Von der saisonal stärkeren Nachfrage im Bausektor, vor allem im Geschäft mit Wärmedämmverbundsystemen, profitierte auch der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS, der im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 206,5 (Vj. 244,6) Mio. € erwirtschaftete und damit die Umsatzmarke aus dem 1. Quartal 2009 (172,3 Mio. €) deutlich übertraf. Kumuliert ergibt sich für das gesamte 1. Halbjahr 2009 in diesem Geschäftsbereich ein Umsatz in Höhe von 378,8 (Vj. 443,1) Mio. €.

Auch Siltronic hat im Vergleich zum 1. Quartal 2009 den Umsatz gesteigert. Er stieg von 126,0 Mio. € in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf 153,1 (Vj. 351,7) Mio. € im 2. Quartal 2009. Der deutliche Rückgang gegenüber Vorjahr wird auch im kumulierten Umsatzvolumen für die Halbjahresperiode sichtbar, das in diesem Geschäftsjahr bei 279,1 Mio. € liegt, aber im Vorjahr 697,8 Mio. € betrug.

Stabil verlief die Geschäftsentwicklung in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2009 bei WACKER FINE CHEMICALS – mit 21,6 Mio. € im 1. Quartal 2009 und 22,1 (Vj. 24,3) Mio. € im 2. Quartal 2009. In der Summe ergibt sich für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres 2009 ein Umsatzvolumen von 43,7 (Vj. 52,0) Mio. €.

Deutlicher Umsatzrückgang in Amerika und Europa

Auch im 2. Quartal 2009 blieb Asien mit einem Umsatzvolumen von 325,1 (Vj. 367,5) Mio. € größter Absatzmarkt für den WACKER-Konzern. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt damit 35 (Vj. 33) Prozent. In dieser Region hat die Kundennachfrage seit Jahresanfang wieder deutlich zugenommen. Dabei hat sich insbesondere im Geschäftsbereich Siltronic die Umsatzverteilung im Jahresverlauf zugunsten von Asien verschoben. Siltronic erzielte im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 rund 60 Prozent seiner Umsätze im asiatisch-pazifischen Raum. Im 1. Quartal 2009 waren es noch knapp 50 Prozent gewesen. Bezogen auf das gesamte 1. Halbjahr 2009 festigte Asien mit einem Umsatzvolumen von 592,1 (Vj. 713,1) Mio. € seine wirtschaftliche Bedeutung für WACKER.

Rund 25 (Vj. 24) Prozent seiner Umsätze erwirtschaftete der WACKER-Konzern im 2. Quartal 2009 in den Ländern des übrigen Europa. Sie beliefen sich auf 230,2 (Vj. 266,5) Mio. €. In Deutschland betragen die Umsatzerlöse des WACKER-Konzerns im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 192,6 (Vj. 248,4) Mio. €, das sind etwa 21 (Vj. 22) Prozent des Gesamtumsatzvolumens.

In der Region Amerika verringerten sich die Umsätze des WACKER-Konzerns im 2. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreswert um 28 Prozent auf 148,7 (Vj. 205,5) Mio. €. Ursächlich für diesen niedrigeren Umsatz war in erster Linie der zurückgegangene Absatz von Siliciumeinkristallen und Restmaterialien aus der Produktion von Halbleiterwafern in die Solarindustrie.

In den übrigen Regionen belief sich der Konzernumsatz im Berichtszeitraum auf 28,9 (Vj. 35,1) Mio. €.

Regionale Verteilung der Umsatzerlöse im WACKER-Konzern:

Konzernumsatz nach Regionen

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %	Anteil am Konzernum- satz in %
Asien	325,1	367,5	- 12	592,1	713,1	- 17	35
Übriges Europa	230,2	266,5	- 14	432,2	527,3	- 18	25
Deutschland	192,6	248,4	- 23	413,4	463,7	- 11	21
Amerika	148,7	205,5	- 28	311,0	374,7	- 17	16
Übrige Regionen	28,9	35,1	- 18	49,3	63,7	- 23	3
Gesamtumsatz	925,5	1.123,0	- 18	1.798,0	2.142,5	- 16	100

Stringentes Kostenmanagement stabilisiert die operative Ergebnisentwicklung

Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten sowie die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Preise für Ethylen und Methanol haben auch im 2. Quartal 2009 dazu beigetragen, die Ergebnisentwicklung des WACKER-Konzerns zu stabilisieren. Auf der anderen Seite belastet die in vielen Bereichen nach wie vor niedrige Auslastung der Produktionskapazitäten weiterhin die Profitabilität des Geschäfts. Während in verschiedenen Einheiten die Kurzarbeit fortgeführt wurde, hat der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS zeitweise abgeschaltete Anlagen wieder angefahren. Die saisonal ansteigende Nachfrage nach Dispersionspulvern führte hier zu einer Auslastung der Anlagen von 80 Prozent zum Ende der Berichtsperiode.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des WACKER-Konzerns belief sich im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 auf 170,1 (Vj. 317,9) Mio. €. Es lag damit um 47 Prozent unter dem Vergleichswert des starken Vorjahres, jedoch um 8 Prozent über dem Wert des Vorquartals (157,8 Mio. €). Im EBITDA des 2. Quartals sind Rückstellungen in Höhe von 15,0 Mio. € für den anstehenden Stellenabbau bei Siltronic und im Geschäftsbereich WACKER SILICONES enthalten. Dieser Sondereinfluss hat die Ergebnisentwicklung gebremst. Die EBITDA-Marge lag im 2. Quartal 2009 bei 18,4 (Vj. 28,3) Prozent, nach 18,1 Prozent im 1. Quartal 2009. Im Sechs-Monats-Zeitraum Januar bis Juni 2009 belief sich das EBITDA auf 327,9 (Vj. 609,0) Mio. € und ging damit um 46 Prozent zurück. Die EBITDA-Marge für den Halbjahreszeitraum sank entsprechend von 28,4 Prozent auf 18,2 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verschlechterte sich von 224,9 Mio. € im Vorjahresquartal auf jetzt -53,7 Mio. € im 2. Quartal 2009. Die EBIT-Marge sank dementsprechend auf -5,8 (Vj. 20,0) Prozent. Ausschlaggebend für den überproportionalen Rückgang des EBIT war eine ergebniswirksame Wertminderung im Anlagevermögen von 121,3 Mio. €, die der Konzern im Zusammenhang mit der geplanten Konzentration der Waferproduktion von Siltronic auf Leitstandorte und mit Blick auf die voraussichtliche

Entwicklung des Halbleitermarktes vorgenommen hat. Bereinigt um diesen Sondereffekt und die oben erwähnten Rückstellungen für den Stellenabbau hätte im 2. Quartal 2009 das EBIT 82,6 Mio. € betragen. Im gesamten 1. Halbjahr 2009 summierte sich das EBIT auf 4,5 (Vj. 423,6) Mio. €.

Chemiebereiche und Siltronic verbessern EBITDA gegenüber Vorquartal

WACKER POLYSILICON erreicht EBITDA-Marge von über 50 Prozent

Trotz der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten die Chemiebereiche WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS und WACKER FINE CHEMICALS ihr Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im 2. Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal verbessern.

So erzielte WACKER SILICONES im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 ein EBITDA in Höhe von 37,2 (Vj. 60,5) Mio. €, nach 27,7 Mio. € im 1. Quartal 2009. Hierin enthalten sind Rückstellungen für den geplanten Stellenabbau in Höhe von 6,3 Mio. €. Für das 1. Halbjahr 2009 ergibt sich ein kumuliertes EBITDA von 64,9 (Vj. 125,3) Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg demnach von 10,5 Prozent in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 auf 12,2 (Vj. 15,9) Prozent im 2. Quartal 2009. Für den Sechs-Monats-Zeitraum Januar bis Juni 2009 liegt sie bei 11,4 (Vj. 16,9) Prozent.

Ein positiver Trend zeigt sich – sowohl im Vorjahresvergleich als auch im aktuellen Jahresverlauf – in der Ergebnisentwicklung von WACKER POLYMERS. Der Geschäftsbereich weist für das 2. Quartal 2009 ein EBITDA in Höhe von 42,9 (Vj. 37,3) Mio. € aus, nach 21,5 Mio. € im 1. Quartal 2009. Die EBITDA-Marge erreichte im Berichtszeitraum 20,8 (Vj. 15,2) Prozent, nach 12,5 Prozent im Vorquartal. Für das 1. Halbjahr summierte sich das EBITDA auf 64,4 (Vj. 75,4) Mio. €. Damit ergibt sich eine EBITDA-Marge von 17,0 (Vj. 17,0) Prozent.

WACKER FINE CHEMICALS erzielte im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 ein EBITDA in Höhe von 3,3 (Vj. 3,3) Mio. € und liegt damit deutlich besser als im 1. Quartal 2009 mit einem EBITDA von 1,9 Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im 2. Quartal auf 14,9 (Vj. 13,6) Prozent, gegenüber 8,8 Prozent im 1. Quartal 2009. Für den Sechs-Monats-Zeitraum des 1. Halbjahres 2009 bedeutet dies eine EBITDA-Marge von 11,9 (Vj. 12,5) Prozent.

WACKER POLYSILICON konnte trotz niedrigerer Gesamtumsätze seine hohe Ertragskraft im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 beibehalten. Mit einem EBITDA in Höhe von 136,0 (Vj. 104,8) Mio. € für das 2. Quartal 2009 verbessert sich der Geschäftsbereich gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent. Die EBITDA-Marge lag mit 50,5 (Vj. 54,0) Prozent etwas unter dem Niveau des Vorjahres. Im 1. Quartal 2009 hatte das EBITDA bei 168,1 Mio. € gelegen, die EBITDA-Marge für den Zeitraum Januar bis März 2009 betrug 53,4 Prozent. Für das gesamte 1. Halbjahr 2009 ergab sich bei WACKER POLYSILICON ein EBITDA von 304,1 (Vj. 176,1) Mio. € bzw. eine EBITDA-Marge von 52,1 (Vj. 50,3) Prozent.

Kaum verbessert hat sich die weiterhin unbefriedigende Ergebnissituation von Siltronic. Der EBITDA-Verlust von –60,0 Mio. € im 1. Quartal 2009 hat sich im 2. Quartal leicht verringert und lag bei –58,2 Mio. €. Hierin enthalten sind Rückstellungen für den geplanten Stellenabbau in Höhe von 8,7 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte das EBITDA 112,0 Mio. € betragen. Für den Halbjahreszeitraum Januar bis Juni 2009 kumulierten sich die Verluste auf ein EBITDA von –118,2 (Vj. 226,0) Mio. €.

Ergebnis je Aktie durch Sonderabschreibungen für Strukturmaßnahmen mit –1,47 € negativ

Die bereits angesprochene Wertminderung im Anlagevermögen bei Siltronic von 121,3 Mio. € sowie die Rückstellungen in Höhe von 15,0 Mio. € für den geplanten Stellenabbau bei Siltronic und WACKER SILICONES haben im 2. Quartal 2009 das Ergebnis der Berichtsperiode belastet. Dagegen hat der zwischen der Siltronic AG und der Wacker Chemie 3. Venture GmbH nunmehr abgeschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag die Steuerbelastung des Konzerns deutlich reduziert und das Periodenergebnis mit 39,9 Mio. € positiv beeinflusst. Per Saldo ergibt sich für den Berichtszeitraum April bis Juni 2009 dennoch ein negatives Periodenergebnis von –74,5 (Vj. 152,6) Mio. €. Dadurch sank auch das Ergebnis je Aktie auf –1,47 (Vj. 3,08) €. Für das gesamte 1. Halbjahr 2009 beträgt das Periodenergebnis –69,0 (Vj. 283,2) Mio. € und das Ergebnis je Aktie –1,30 (Vj. 5,70) €.

Strategisches Investitionsprogramm wird fortgesetzt

Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds hat WACKER im Berichtszeitraum sein strategisches Ausbauprogramm fortgesetzt. Im 2. Quartal 2009 investierte der WACKER-Konzern insgesamt 194,3 (Vj. 181,4) Mio. €. Gleichzeitig ging der Netto-Cashflow auf –110,2 (Vj. 104,8) Mio. € zurück. Im Vergleich zum 1. Quartal 2009 (70,9 Mio. €) hat sich neben der fortgeführten Investitionstätigkeit hier auch bemerkbar gemacht, dass die Mitarbeiter im April erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile in Höhe von 66,8 Mio. € für das Geschäftsjahr 2008 erhalten haben. Dabei wurde der Großteil der erfolgsabhängigen Vergütung nur zur Hälfte ausbezahlt. Die verbleibenden 50 Prozent werden so lange einbehalten, bis sich die wirtschaftliche Situation nachhaltig und substanziell verbessert hat.

Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand im Berichtsquartal die Erweiterung der Produktionsanlagen für polykristallines Reinstsilicium an den Standorten Burghausen (Poly 8) und Nünchritz (Poly 9). Dadurch soll die aktuelle Nennkapazität von 15.000 Jahrestonnen sukzessive und im Einklang mit der Nachfrageentwicklung auf mehr als 35.000 Jahrestonnen erhöht werden. Für die im Bau befindliche Polysilicium-Produktion am Standort Nünchritz erhielt WACKER im Mai 2009 von der Europäischen Investitionsbank (EIB) die Zusage für einen langfristigen Investitionskredit über 400 Mio. € zu günstigen Konditionen. Die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen sind in der Zwischenzeit unterzeichnet worden. WACKER plant an dem Standort Investitionen von insgesamt rund 800 Mio. € und wird dort voraussichtlich etwa 450 neue Arbeitsplätze schaffen. Mit der Kreditzusage sichert sich WACKER einen wesentlichen Baustein im Finanzierungskonzept für dieses strategische Wachstumsprojekt.

Weitere erfolgreiche Schritte zur Stärkung der Marktpräsenz und der Wettbewerbsposition des WACKER-Konzerns weltweit waren im 2. Quartal 2009:

- In den Geschäftsbereichen WACKER SILICONES und WACKER POLYMERS der Ausbau des Technical Centers in Shanghai, dessen Arbeitsfläche mit einem Investitionsvolumen von rund 1 Mio. € auf nunmehr 3.400 Quadratmeter verdoppelt wurde. In mehr als zehn Labors können jetzt Silicone und Polymerprodukte getestet und anwendungsnah weiterentwickelt werden. Von diesem Ausbau profitieren auch die Fort- und Weiterbildung von Kunden sowie der Vertrieb. Da jetzt Vertriebscenter und Technical Center unter einem Dach angesiedelt sind, können sich die regionalen Verkaufs- und Entwicklungsteams in der Kundenbetreuung besser und enger abstimmen.
- Im Geschäftsbereich WACKER FINE CHEMICALS die Inbetriebnahme der erweiterten Anlage zur Produktion von Cyclodextrinen am Standort Eddyville /Iowa, USA. Durch die neue Anlage, die mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 21 Mio. US-\$ errichtet wurde, erhöht WACKER seine Kapazitäten für Alpha- und Beta-Cyclodextrine um jeweils 50 Prozent, bei Gamma-Cyclodextrinen verdoppeln sich die Kapazitäten. Mit diesem Ausbau ist WACKER FINE CHEMICALS nun in der Lage, bis zu 7.500 Jahrestonnen an Cyclodextrinen herzustellen und festigt seine führende Position in diesem Wachstumsmarkt.

Weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Personalkosten und zur Optimierung der Kostenstrukturen

WACKER hält an seinem Ziel fest, im Jahr 2009 die Personalkosten um rund 15 Prozent zu senken und damit einen substanziellen Beitrag zur Sicherung der Ertragskraft zu leisten. Um die negativen Auswirkungen der weltweiten Rezession auf die Ergebnisentwicklung zu begrenzen, wurden bereits im 1. Quartal 2009 vielfältige Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählten u.a. Kurzarbeit an vielen Standorten in Deutschland und die temporäre Abschaltung von Anlagen. Die Erfolgsbeteiligung am Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 wurde für alle Mitarbeiter einschließlich des Vorstands zunächst nur zu 50 Prozent ausbezahlt. Die anderen 50 Prozent kommen erst zur Auszahlung, wenn sich die wirtschaftliche Situation nachhaltig und substanziell verbessert. Für den Vorstand und das obere Management sind zudem die laufenden Bezüge gekürzt. Beschäftigungsverträge mit Leiharbeitern wurden nicht verlängert, befristet beschäftigte Mitarbeiter nur zum Teil übernommen. Infolgedessen sowie durch die übliche Personalfluktuaton verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter im WACKER-Konzern zum Stichtag 30. Juni 2009 auf 15.721 Mitarbeiter (31. März 2009: 15.851).

Anfang Juli 2009 gab die Wacker Chemie AG weitere Schritte bekannt, um den weltweiten Produktionsverbund zu optimieren und insbesondere in den Geschäftsbereichen WACKER SILICONES und Siltronic die Strukturen nachhaltig zu verbessern.

Bei Siltronic soll der Produktionsverbund mit einer neuen Standort-Strategie flexibler gestaltet werden. So wird künftig die Herstellung von Siliciumwafern unterschiedlicher Durchmesser an Leitstandorten konzentriert werden. Die Produktion von 150 mm-Wafern wird am Standort Burghausen gebündelt. Im Segment der 300 mm-Wafer soll der Standort Burghausen künftig schwerpunktmäßig Aufgaben im Bereich Forschung und Entwicklung wahrnehmen. Die Herstellung von 300 mm-Wafern wird an den Standorten Freiberg und Singapur konzentriert. Singapur wird außerdem auch Leitstandort für 200 mm-Wafer.

Mit der Umstrukturierung wird ein weiterer Stellenabbau einhergehen. Bei Siltronic sind seit Mitte 2008 bereits 550 Stellen weggefallen. Neben den Anpassungen bei Siltronic setzt WACKER auch im Geschäftsbereich WACKER SILICONES Strukturverbesserungen um, die darauf abzielen, die Kosten zu reduzieren, die Flexibilität zu erhöhen und die Anlagenauslastung zu steigern. Insgesamt werden bei Siltronic und WACKER SILICONES im Zuge dieser Maßnahmen bis Ende 2010 gegenüber dem 31. März 2009 knapp 800 Stellen wegfallen.

Der Stellenabbau soll bis Ende 2010 sozialverträglich erfolgen. Ziel ist es, dabei ohne betriebsbedingte Kündigungen auszukommen und stattdessen natürliche Fluktuation, Altersteilzeit, Abfindungsverträge und Versetzungen zu nutzen. Speziell der weitere Ausbau des Polysilicium-Geschäfts bietet gute Möglichkeiten für neue Beschäftigungsverhältnisse. Beim Aufbau neuer Stellen in diesem Bereich werden Mitarbeiter aus den eigenen Reihen vorrangig berücksichtigt.

Hauptversammlung stimmt Vorschlag zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2008 zu

Auf der Hauptversammlung der Wacker Chemie AG am 8. Mai 2009 stimmten die Aktionäre der Gesellschaft mit großer Mehrheit dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 576,9 Mio. (Vj. 1,09 Mrd.) € insgesamt 89,4 (Vj. 149,0) Mio. € auszuschütten. Die Dividende pro dividendenberechtigter Aktie beträgt demnach für 2008 1,80 (Vj. 2,25) €. Im Vorjahr war darüber hinaus ein Sonderbonus von 0,75 € je Aktie ausgezahlt worden. Auch die weiteren Beschlussvorschläge der Verwaltung zu den Tagesordnungspunkten der diesjährigen Hauptversammlung wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2009

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung ...//

Wacker Chemie AG, Q2/2009

22

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	925,5	1.123,0	- 17,6	1.798,0	2.142,5	- 16,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	222,4	346,9	- 35,9	438,9	665,8	- 34,1
Vertriebs-, Forschungs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 120,8	- 129,9	- 7,0	- 236,7	- 254,0	- 6,8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 121,3	19,5	n.a.	- 140,5	33,7	n.a.
Betriebsergebnis	- 19,7	236,5	n.a.	61,7	445,5	- 86,2
Beteiligungsergebnis	- 34,0	- 11,6	> 100	- 57,2	- 21,9	> 100
EBIT	- 53,7	224,9	n.a.	4,5	423,6	- 98,9
Finanzergebnis	- 6,3	- 3,1	> 100	- 13,4	- 3,9	> 100
Ergebnis vor Steuern	- 60,0	221,8	n.a.	- 8,9	419,7	n.a.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 14,5	- 69,2	- 79,0	- 60,1	- 136,5	- 56,0
Periodenergebnis	- 74,5	152,6	n.a.	- 69,0	283,2	n.a.
davon						
den Aktionären der Wacker Chemie AG zuzurechnen	- 72,8	152,8	n.a.	- 64,5	283,4	n.a.
auf andere Gesellschafter entfallend	- 1,7	- 0,2	> 100	- 4,5	- 0,2	> 100
Ergebnis je Stammaktie in € (unverwässert/verwässert)	- 1,47	3,08	n.a.	- 1,30	5,70	n.a.
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-
Überleitung zum EBITDA						
EBIT	- 53,7	224,9	n.a.	4,5	423,6	- 98,9
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	223,8	93,0	> 100	323,4	185,4	74,4
EBITDA	170,1	317,9	- 46,5	327,9	609,0	- 46,2

Die Ertragslage des 2. Quartals 2009 wurde ebenso wie die des 1. Quartals 2009 geprägt durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sowie besonders durch die im 2. Quartal 2009 eingeleiteten Strukturmaßnahmen im Konzern.

Die Umsatzerlöse im 2. Quartal sind um 197,5 Mio. € gefallen und damit stärker als die Herstellungskosten, die um 73,0 Mio. € zurückgingen. Dadurch ist das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 222,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 124,5 Mio. € oder 35,9 Prozent

gesunken. Im Vergleich zum Vorquartal (216,5 Mio. €) konnte es leicht um 5,9 Mio. € verbessert werden. Insgesamt liegt das Bruttoergebnis für das 1. Halbjahr 2009 mit 438,9 Mio. € um 226,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Quote der Herstellungskosten verschlechterte sich von 69 Prozent im 1. Halbjahr 2008 auf 76 Prozent im 1. Halbjahr 2009. Darin zeigt sich die im Vergleich zum Vorjahr weiterhin geringe Auslastung der Produktionsanlagen.

Die Funktionskosten haben sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008 um 6,8 Prozent auf –236,7 Mio. € verringert. Dabei wurden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 77,6 Mio. € auf Vorjahresniveau gehalten. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen hat sich im 2. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr um –140,8 Mio. € verändert. Im sonstigen betrieblichen Aufwand werden Wertminderungen auf Sachanlagevermögen in Höhe von 123,3 Mio. € und Rückstellungen für Restrukturierungskosten in Höhe von 15,0 Mio. € ausgewiesen. Aufgrund der deutlich verschlechterten Umsatz- und Ertragslage im Geschäftsbereich Siltronic sowie der beschlossenen Strukturmaßnahmen wurden Impairmenttests für das dort gebundene Anlagevermögen durchgeführt. Daraus ergab sich insgesamt eine Wertminderung in Höhe von 121,3 Mio. €. Diese entfiel auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Siltronic AG in Höhe von 74,0 Mio. €, Siltronic Japan Corp. in Höhe von 21,1 Mio. € und Siltronic Corp. (USA) in Höhe von 26,2 Mio. €. Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen für das 1. Halbjahr 2009 betrug gegenüber dem Vorjahr –174,2 Mio. €. Hier spiegeln sich neben den oben genannten Wertminderungen und Restrukturierungsrückstellungen auch die Veränderungen aus Währungskursgewinnen und -verlusten wider. Im 1. Halbjahr 2009 ergab sich per Saldo ein negatives Währungsergebnis in Höhe von –29,6 (Vj. +23,6) Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis betrug im 2. Quartal 2009 –34,0 Mio. € und ist im Vergleich zum 2. Quartal 2008 um 22,4 Mio. € gesunken. Für das 1. Halbjahr 2009 ergab sich ein Beteiligungsverlust in Höhe von –57,2 (Vj. –21,9) Mio. €. Dies ist hauptsächlich auf Verluste von Joint-Venture-Gesellschaften in Asien und Deutschland zurückzuführen. Wirtschaftliche Ursachen hierfür sind Anlaufverluste sowie ein derzeit ungünstiges Marktumfeld.

Das Finanzergebnis hat sich von –3,9 Mio. € im 1. Halbjahr 2008 auf –13,4 Mio. € im 1. Halbjahr 2009 verschlechtert. Hierin sind –11,9 Mio. € für die verzinslichen Elemente der Pensionsverpflichtungen enthalten. Es wurden 5,4 Mio. € als Bauzeitinsen gemäß IAS 23 aktiviert, in gleicher Höhe verbesserte sich das Zinsergebnis.

Mit der Siltronic AG wurde rückwirkend zum 1. Januar 2009 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wodurch die Verluste der Siltronic AG mit Gewinnen der Wacker Chemie AG verrechnet werden können. Der positive Steuereffekt hieraus für das 1. Halbjahr 2009 betrug 39,9 Mio. €. Zum 1. Halbjahr 2009 weist der Konzern ein negatives Vorsteuerergebnis von –8,9 Mio. € und Steuern von insgesamt 60,1 Mio. € aus. Die daraus resultierende hohe Steuerquote ist u.a. durch Verluste bei at equity konsolidierten Gesellschaften sowie den Aufwand aus Wertminderungen bedingt, der steuerlich nicht abzugsfähig war. Aktive latente Steuern wurden nur teilweise entsprechend ihrer voraussichtlichen Realisierbarkeit angesetzt.

Zusammengefasste Bilanz

zum 30. Juni 2009

Zusammengefasste Bilanz ...//

Wacker Chemie AG, Q2/2009

24

Aktiva

Mio. €	30. Juni 2009	30. Juni 2008	Veränderung in %	31. Dezember 2008	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.724,5	2.364,1	15,2	2.687,9	1,4
At equity bewertete Beteiligungen	144,3	173,4	- 16,8	191,8	- 24,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	267,0	120,8	> 100	281,3	- 5,1
Langfristige Vermögenswerte	3.135,8	2.658,3	18,0	3.161,0	- 0,8
Vorräte	452,4	475,4	- 4,8	504,9	- 10,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	494,4	565,5	- 12,6	466,8	5,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	501,4	525,8	- 4,6	492,4	1,8
Kurzfristige Vermögenswerte	1.448,2	1.566,7	- 7,6	1.464,1	- 1,1
Summe Aktiva	4.584,0	4.225,0	8,5	4.625,1	- 0,9

Passiva

Mio. €	30. Juni 2009	30. Juni 2008	Veränderung in %	31. Dezember 2008	Veränderung in %
Eigenkapital	1.955,6	1.906,1	2,6	2.082,8	- 6,1
Langfristige Rückstellungen	605,1	634,5	- 4,6	637,1	- 5,0
Finanzverbindlichkeiten	283,2	152,9	85,2	158,7	78,4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	915,6	794,7	15,2	907,1	0,9
davon erhaltene Anzahlungen	791,5	707,2	11,9	761,8	3,9
Langfristige Schulden	1.803,9	1.582,1	14,0	1.702,9	5,9
Finanzverbindlichkeiten	140,9	69,3	> 100	113,7	23,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252,0	286,0	- 11,9	296,7	- 15,1
Übrige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	431,6	381,5	13,1	429,0	0,6
Kurzfristige Schulden	824,5	736,8	11,9	839,4	- 1,8
Schulden	2.628,4	2.318,9	13,3	2.542,3	3,4
Summe Passiva	4.584,0	4.225,0	8,5	4.625,1	- 0,9

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2009 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 unwesentlich um 41,1 Mio. € auf 4.584,0 Mio. € verringert.

Die Immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 36,6 Mio. € bzw. 1,4 Prozent erhöht. Die Anlagenzugänge betrugen 366,3 Mio. €, die Abschreibungen 323,4 Mio. €. Darin sind Wertminderungen in Höhe von 123,3 Mio. € enthalten.

Der Bilanzansatz der at equity bewerteten Beteiligungen hat sich durch die übernommenen anteiligen Verluste um 24,8 Prozent bzw. 47,5 Mio. € verringert. Im Wesentlichen resultieren diese Verluste aus den Joint-Venture-Gesellschaften in Asien und Deutschland.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte verminderten sich um 14,3 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2008. Diese Änderung resultierte vor allem aus geringeren Marktwerten derivativer Finanzinstrumente.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31. Dezember 2008 geringfügig um 1,1 Prozent auf 1.448,2 Mio. € gesunken. Die Vorräte verminderten sich um 10,4 Prozent bzw. 52,5 Mio. € auf 452,4 Mio. € aufgrund der Anpassung der Produktionsmengen an den Bedarf sowie wegen der niedriger bewerteten Rohstoffbestände. Demgegenüber erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erwartungsgemäß um 27,6 Mio. € bzw. 5,9 Prozent auf 494,4 Mio. €. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte blieben nahezu unverändert. Die Liquidität betrug 342,6 Mio. € und liegt damit um knapp 40 Mio. € über dem Vergleichswert zum Ende des Vorjahres.

Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 127,2 Mio. €. Vor allem die Dividendenzahlung im Mai 2009 in Höhe von 89,4 Mio. € sowie das negative Periodenergebnis in Höhe von –69,0 Mio. € sind dafür verantwortlich. Dagegen haben Marktwertänderungen aus Hedge Accounting das Eigenkapital per Saldo mit 22,6 Mio. € positiv beeinflusst. Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung blieb nahezu unverändert. Die Minderheitenanteile erhöhten sich aufgrund einer Einzahlung des Minderheitsgesellschafters Dow Corning in das gemeinsame Joint Venture in China. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich somit geringfügig von 45 Prozent auf 43 Prozent.

Die langfristigen Schulden sind von 1.702,9 Mio. € zum 31. Dezember 2008 um 101,0 Mio. € auf 1.803,9 Mio. € zum 30. Juni 2009 gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um 5,9 Prozent. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich um 32,0 Mio. € auf 605,1 Mio. €. Ein wesentlicher Effekt hierbei waren Umgliederungen bei den Steuerrückstellungen vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich, da für das Geschäftsjahr 2010 eine entsprechende Inanspruchnahme erwartet wird.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2009 im Wesentlichen durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens, von dem bis Ende des 2. Quartals

2009 155,0 Mio. € am Markt platziert waren. Die Teiltranchen des Darlehens sind endfällig in den Geschäftsjahren 2011 bzw. 2013 und werden größtenteils variabel verzinst.

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 907,1 Mio. € um 8,5 Mio. € auf 915,6 Mio. €. Die darin enthaltenen Anzahlungen stiegen um 29,7 Mio. € auf 791,5 Mio. €. Gegenläufig wirkten die niedrigere Marktwertbewertung der Derivate in Höhe von 9,3 Mio. € und sonstige Abgrenzungsposten.

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 14,9 Mio. € bzw. 1,8 Prozent auf 824,5 Mio. € reduziert. Die Minderung kam hauptsächlich aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 44,7 Mio. € bzw. 15,1 Prozent auf 252,0 Mio. €. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten blieben nahezu unverändert. Dies ist eine Folge gegenläufiger Effekte. Die kurzfristigen Steuerrückstellungen erhöhten sich durch die Umgliederung aus dem langfristigen Bereich, gegenläufig verminderten sich die Rückstellungen und Verbindlichkeiten in nahezu gleichem Ausmaß durch die Auszahlung von variablen Entgeltbestandteilen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2009

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung ...//

Wacker Chemie AG, Q2/2009

27

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

Mio. €	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Periodenergebnis	- 69,0	283,2	n.a.
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	323,4	185,4	74,4
Veränderung der Vorräte	53,8	- 51,5	n.a.
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 35,2	- 67,7	- 48,0
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	65,0	- 31,5	n.a.
Veränderung der erhaltenen sowie geleisteten Anzahlungen	52,8	153,6	- 66,1
Übrige Posten	- 16,4	104,7	n.a.
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	374,4	576,2	- 35,0
Auszahlungen für Akquisitionen	-	- 171,2	- 100,0
Sonstige Auszahlungen für Investitionen	- 413,7	- 303,5	36,3
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit	- 413,7	- 474,7	- 12,9
Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren	101,1	-	n.a.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 312,6	- 474,7	- 34,1
Kapitalerhöhungen	11,3	2,4	> 100
Gewinnausschüttungen aus Vorperiodenergebnis	- 89,4	- 149,2	- 40,1
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	155,5	3,6	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	77,4	- 143,2	n.a.
Veränderung aus Wechselkursänderung	- 0,8	- 1,0	- 20,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	138,4	- 42,7	n.a.
Stand am Jahresanfang	204,2	366,5	- 44,3
Stand am Stichtag	342,6	323,8	5,8
Nachrichtlich:			
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	374,4	576,2	- 35,0
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit	- 413,7	- 474,7	- 12,9
Netto-Cashflow	- 39,3	101,5	n.a.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag mit 374,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 576,2 Mio. €. Dieser Rückgang um 35,0 Prozent bzw. -201,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf das um 352,2 Mio. € geringere Periodenergebnis zurückzuführen. Das um die Abschreibungen der Periode bereinigte Periodenergebnis ging um 214,2 Mio. € von 468,6 Mio. € im 1. Halbjahr 2008 auf 254,4 Mio. € im 1. Halbjahr 2009 zurück.

Wesentliche negative Effekte aus den Veränderungen der Bilanzposten ergaben sich aus der Verringerung der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von –100,8 Mio. € sowie aus der Veränderung der übrigen Posten in Höhe von –121,1 Mio. €. In den übrigen Posten spiegelt sich vor allem die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen wider.

Gegenläufig führte die Reduzierung des Vorratsbestands in Höhe von 105,3 Mio. € sowie der sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 96,5 Mio. € zu einer Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit ist mit –413,7 Mio. € um 61,0 Mio. € geringer als in der Vergleichsperiode 2008. Im 1. Halbjahr 2009 wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 413,7 Mio. € getätigt. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 36,3 Prozent bzw. 110,2 Mio. € der unter anderem durch den weiteren Ausbau der Produktionsanlagen im Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON begründet ist.

Im Vergleichszeitraum des Jahres 2008 war die Kaufpreiszahlung für die erworbenen Anteile an den Gesellschaften von APP und WPS in Höhe von 171,2 Mio. € enthalten, die mit den zugehenden liquiden Mitteln der erstmals einbezogenen Gesellschaften saldiert wurden.

Die im 4. Quartal 2008 erworbenen Bundeswertpapiere wurden vollständig verkauft und führten zu einer Verbesserung des Cashflows aus Investitionstätigkeit um 101,1 Mio. €.

Der Netto-Cashflow als Summe aus Cashflow der betrieblichen Geschäftstätigkeit und Cashflow der langfristigen Investitionstätigkeit betrug entsprechend im 1. Halbjahr –39,3 Mio. € gegenüber 101,5 Mio. € im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war hauptsächlich durch den Aufbau der Bankverbindlichkeiten geprägt. Insgesamt flossen 167,1 Mio. € zu. Dies resultiert vornehmlich aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens, von dem bis Ende des 2. Quartals 2009 155,0 Mio. € am Markt platziert waren. Gegenläufig verringerten sich die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen um 11,6 Mio. €. Insgesamt nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 138,4 Mio. € zu.

Ergebnisse der Geschäftsbereiche

Q2 2009

Entwicklung der Geschäftsbereiche ...//

Wacker Chemie AG, Q2/2009

29

Umsatzerlöse

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
WACKER SILICONES	304,9	380,6	- 19,9	569,8	740,9	- 23,1
WACKER POLYMERS	206,5	244,6	- 15,6	378,8	443,1	- 14,5
WACKER FINE CHEMICALS	22,1	24,3	- 9,1	43,7	52,0	- 16,0
WACKER POLYSILICON	269,1	194,2	38,6	584,1	350,1	66,8
SILTRONIC	153,1	351,7	- 56,5	279,1	697,8	- 60,0
Zentralfunktionen / Übriges	57,1	66,8	- 14,5	110,2	135,2	- 18,5
Konsolidierungen	- 87,3	- 139,2	- 37,3	- 167,7	- 276,6	- 39,4
Konzernumsatz	925,5	1.123,0	- 17,6	1.798,0	2.142,5	- 16,1

EBIT

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
WACKER SILICONES	14,3	39,2	- 63,5	19,8	84,3	- 76,5
WACKER POLYMERS	33,9	26,1	29,9	46,6	49,7	- 6,2
WACKER FINE CHEMICALS	2,3	2,6	- 11,5	3,3	5,0	- 34,0
WACKER POLYSILICON	112,3	89,5	25,5	258,8	146,7	76,4
SILTRONIC	- 211,6	77,5	n.a.	- 306,1	157,7	n.a.
Zentralfunktionen / Übriges	- 8,7	- 6,7	29,9	- 18,6	- 15,0	24,0
Konsolidierungen	3,8	- 3,3	n.a.	0,7	- 4,8	n.a.
Konzern-EBIT	- 53,7	224,9	n.a.	4,5	423,6	- 98,9

EBITDA

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
WACKER SILICONES	37,2	60,5	- 38,5	64,9	125,3	- 48,2
WACKER POLYMERS	42,9	37,3	15,0	64,4	75,4	- 14,6
WACKER FINE CHEMICALS	3,3	3,3	-	5,2	6,5	- 20,0
WACKER POLYSILICON	136,0	104,8	29,8	304,1	176,1	72,7
SILTRONIC	- 58,2	112,0	n.a.	- 118,2	226,0	n.a.
Zentralfunktionen / Übriges	5,1	3,3	54,5	6,8	4,5	51,1
Konsolidierungen	3,8	- 3,3	n.a.	0,7	- 4,8	n.a.
Konzern-EBITDA	170,1	317,9	- 46,5	327,9	609,0	- 46,2

WACKER SILICONES

Q2 2009

Entwicklung der Geschäftsbereiche ...// WACKER SILICONES

Wacker Chemie AG, Q2/2009

30

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	300,8	363,4	- 17,2	561,2	706,3	- 20,5
Innenumsatz	4,1	17,2	- 76,2	8,6	34,6	- 75,1
Gesamtumsatz	304,9	380,6	- 19,9	569,8	740,9	- 23,1
EBIT	14,3	39,2	- 63,5	19,8	84,3	- 76,5
EBIT-Marge	4,7 %	10,3 %	- 54,5	3,5 %	11,4 %	- 69,5
Abschreibungen	22,9	21,3	7,5	45,1	41,0	10,0
EBITDA	37,2	60,5	- 38,5	64,9	125,3	- 48,2
EBITDA-Marge	12,2 %	15,9 %	- 23,2	11,4 %	16,9 %	- 32,7
Investitionen	14,5	25,3	- 42,7	27,6	42,0	- 34,3
Stichtag	30.06.2009	31.03.2009		30.06.2009	31.12.2008	
Anzahl der Mitarbeiter	3.840	3.893	- 1,4	3.840	3.927	- 2,2

Der Geschäftsbereich WACKER SILICONES erwirtschaftete im 2. Quartal 2009 einen Gesamtumsatz in Höhe von 304,9 (Vj. 380,6) Mio. €. Dieser Wert liegt um 20 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Vergleich zum 1. Quartal 2009 mit einem Umsatzvolumen von 264,9 Mio. € ergibt sich jedoch eine Steigerung um 15 Prozent. Für den Sechsmonats-Zeitraum des 1. Halbjahres 2009 belaufen sich die Umsatzerlöse auf 569,8 (Vj. 740,9) Mio. €. Während das Geschäft mit Elastomeren im Berichtszeitraum weiterhin verhalten verlief, profitierten die Silicone für Bauanwendungen von der saisonalen Belebung der Nachfrage aus der Baubranche. Gut entwickelten sich auch die Umsätze in den Segmenten Medizintechnik sowie Energieübertragung und -verteilung.

Die Umsätze im Geschäftsbereich WACKER SILICONES liegen in den Regionen Deutschland und Europa um mehr als 20 Prozent unter den Vergleichswerten des Vorjahres. In Asien und Amerika fiel der Rückgang geringer aus.

Vor allem niedrigere Absatzmengen als im Vorjahr sowie der gestiegene Preisdruck haben die Ergebnisentwicklung von WACKER SILICONES im 2. Quartal 2009 belastet. Dagegen beeinflussten geringere Betriebskosten und günstige Währungseffekte das Ergebnis positiv. Insgesamt erzielte WACKER SILICONES im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 37,2 (Vj. 60,5) Mio. €. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 12,2 (Vj. 15,9) Prozent. Während die Vorjahreswerte nicht erreicht werden konnten, fällt die Quartalsentwicklung gegenüber den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2009 (EBITDA: 27,7 Mio. €, EBITDA-Marge: 10,5 Prozent) positiv aus. Für das gesamte 1. Halbjahr 2009 beträgt das kumu-

lierte EBITDA 64,9 (Vj. 125,3) Mio. €, die EBITDA-Marge erreichte 11,4 (Vj. 16,9) Prozent. Die angekündigten Strukturverbesserungen im Geschäftsbereich WACKER SILICONES zielen darauf ab, die Kosten weiter zu reduzieren, die Flexibilität zu erhöhen und die Anlagenauslastung zu steigern. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtsquartal Rückstellungen für den geplanten Stellenabbau in Höhe von 6,3 Mio. € gebildet.

Seine Innovationskraft stellte der Geschäftsbereich im Juni 2009 mit der Erweiterung seiner Siliconepalette um die neue Produktreihe ELASTOSIL® Solar unter Beweis. Zu den Produktneuheiten, die speziell auf die Bedürfnisse der Solarindustrie ausgerichtet sind, gehören unter anderem ein UV-aktivierbares Spezialsilicon sowie neue hoch transparente, gießfähige Siliconkautschuke zur Herstellung von optischen Formkörpern für hoch konzentrierende Photovoltaik-Module. Alle ELASTOSIL® Solar-Produkte sind witterungs-, strahlungs- und temperaturbeständig. Sie sind deshalb zum Kleben, Dichten, Laminieren und Vergießen von Photovoltaikmodulen und deren elektronischen Bauteilen besonders gut geeignet. Mit den ebenfalls neu entwickelten optischen Hochleistungssiliconen der Marke LUMISIL® lassen sich erstmals optische Linsen für lichtemittierende Dioden (LED) ohne aufwendige Spritzguss- und Abformprozesse direkt auf dem LED-Chip in einem Arbeitsgang erzeugen. Die gleichzeitige Formgebung und Montage der LED-Optik ist besonders effizient. Sie bedeutet deshalb einen Durchbruch in der kostengünstigen Massenfertigung von LEDs.

Die Investitionen von WACKER SILICONES beliefen sich im 2. Quartal 2009 auf 14,5 (Vj. 25,3) Mio. €. Die Mittel gingen weiterhin in erster Linie in den Aufbau des chinesischen Produktionsstandortes Zhangjiagang.

Im Geschäftsbereich WACKER SILICONES waren zum 30. Juni 2009 3.840 (31. März 2009: 3.893) Mitarbeiter beschäftigt.

WACKER POLYMERS

Q2 2009

Entwicklung der Geschäftsbereiche ...// WACKER POLYMERS

Wacker Chemie AG, Q2/2009

32

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	204,6	243,1	- 15,8	375,4	438,6	- 14,4
Innenumsatz	1,9	1,5	26,7	3,4	4,5	- 24,4
Gesamtumsatz	206,5	244,6	- 15,6	378,8	443,1	- 14,5
EBIT	33,9	26,1	29,9	46,6	49,7	- 6,2
EBIT-Marge	16,4 %	10,7 %	53,3	12,3 %	11,2 %	9,8
Abschreibungen	9,0	11,2	- 19,6	17,8	25,7	- 30,7
EBITDA	42,9	37,3	15,0	64,4	75,4	- 14,6
EBITDA-Marge	20,8 %	15,2 %	36,8	17,0 %	17,0 %	-
Investitionen	15,6	14,9	4,7	26,6	27,1	- 1,8
Stichtag	30.06.2009	31.03.2009		30.06.2009	31.12.2008	
Anzahl der Mitarbeiter	1.510	1.548	- 2,5	1.510	1.579	- 4,4

Auch WACKER POLYMERS profitierte im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 von einer saisonal steigenden Nachfrage nach Dispersionen und Dispersionspulvern für die Bauindustrie. Mit einem Gesamtumsatz von 206,5 (Vj. 244,6) Mio. € blieb die Geschäftsentwicklung um knapp 16 Prozent hinter den Vergleichswerten des Vorjahreszeitraumes zurück. Sie verbesserte sich aber gegenüber dem 1. Quartal 2009 (172,3 Mio. €) um fast 20 Prozent. Im gesamten 1. Halbjahr 2009 erwirtschaftete WACKER POLYMERS Umsatzerlöse in Höhe von 378,8 (Vj. 443,1) Mio. €. Bedingt durch den saisonalen Anstieg der Nachfrage konnte die Kurzarbeit in der Dispersionspulverproduktion am Standort Burghausen im Mai beendet werden. Die Anlagenauslastung stieg auf über 70 Prozent, teilweise wurden zeitweise abgeschaltete Anlagen wieder angefahren. Die Anzeichen für eine dauerhafte Belebung der Nachfrage bleiben aber schwach, die Kunden bevorzugen in unsicheren Zeiten weiter eher kurzfristige Aufträge bzw. sie bestellen kleinere Mengen. Der Preisdruck bei Dispersionen hat zugenommen, auch die Preise für Dispersionspulver liegen unter Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von WACKER POLYMERS im 2. Quartal 2009 wurde durch niedrige Rohstoffkosten, geringere operative Kosten und eine bessere Anlagenauslastung positiv beeinflusst. Das EBITDA erreichte im Drei-Monatszeitraum April bis Juni 2009 einen Wert von 42,9 (Vj. 37,3) Mio. €. Damit liegt das EBITDA sowohl über dem Vergleichswert des Vorjahres als auch über dem des Vorquartals (21,5 Mio. €). Die EBITDA-Marge verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 20,8 Prozent, nach 15,2 Prozent im 2. Quartal 2008 und 12,5 Prozent im 1. Quartal 2009. Für den Sechs-Monatszeitraum Januar bis Juni 2009 weist WACKER POLYMERS ein EBITDA von 64,4 (Vj. 75,4) Mio. € aus. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 17,0 (Vj. 17,0) Prozent.

Positive Impulse für die vielfältigen Kundenbeziehungen in diesem Geschäftsbereich erwartet sich WACKER vom erfolgreichen Ausbau des Technical Centers in Shanghai, dessen Arbeitsfläche mit einem Investitionsvolumen von rund 1 Mio. € auf nunmehr 3.400 Quadratmeter verdoppelt wurde. In mehr als zehn Labors können jetzt sowohl Silicone als auch Polymerprodukte getestet und anwendungsnah weiterentwickelt werden.

Die Investitionen im Geschäftsbereich WACKER POLYMERS beliefen sich im 2. Quartal 2009 auf 15,6 (Vj. 14,9) Mio. €. Die Mittel gingen unter anderem in den laufenden Aufbau der Dispersions- und Dispersionspulverproduktion am chinesischen Standort Nanjing. Diese Anlagen laufen derzeit im Testbetrieb, die reguläre Produktion wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2009 aufgenommen.

WACKER POLYMERS beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2009 1.510 (31. März 2009: 1.548) Mitarbeiter.

WACKER FINE CHEMICALS

Q2 2009

Entwicklung der Geschäftsbereiche ...// WACKER FINE CHEMICALS

Wacker Chemie AG, Q2/2009

34

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	20,2	22,5	-10,2	40,8	48,4	-15,7
Innenumsatz	1,9	1,8	5,6	2,9	3,6	-19,4
Gesamtumsatz	22,1	24,3	-9,1	43,7	52,0	-16,0
EBIT	2,3	2,6	-11,5	3,3	5,0	-34,0
EBIT-Marge	10,4 %	10,7 %	-2,8	7,6 %	9,6 %	-20,8
Abschreibungen	1,0	0,7	42,9	1,9	1,5	26,7
EBITDA	3,3	3,3	-	5,2	6,5	-20,0
EBITDA-Marge	14,9 %	13,6 %	9,6	11,9 %	12,5 %	-4,8
Investitionen	3,1	3,0	3,3	6,6	4,9	34,7
Stichtag	30.06.2009	31.03.2009		30.06.2009	31.12.2008	
Anzahl der Mitarbeiter	259	258	0,4	259	259	-

Der Geschäftsbereich WACKER FINE CHEMICALS hat im laufenden Geschäftsjahr 2009 seinen Umsatz stabilisiert. Dieser lag im 2. Quartal 2009 bei 22,1 (Vj. 24,3) Mio. €. Im 1. Quartal 2009 waren es 21,6 Mio. €. Für das gesamte 1. Halbjahr 2009 belaufen sich die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs auf 43,7 (Vj. 52,0) Mio. €. Positiv entwickelte sich das Geschäft mit biotechnologisch hergestelltem Cystein sowie mit Cyclodextrinen für den Pharmabereich. Auch die Geschäftsentwicklung bei Pharmaproteinen (Biologics) verläuft zufriedenstellend. Entsprechend melden die Produktionsanlagen für Cystein, Cyclodextrine und Biologics eine gute Auslastung. Die Nachfrage nach der Basischemikalie Acetylaceton blieb dagegen auch im 2. Quartal 2009 auf niedrigem Niveau.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte WACKER FINE CHEMICALS nach 1,9 Mio. € im 1. Quartal 2009 auf 3,3 (Vj. 3,3) Mio. € im Drei-Monats-Zeitraum April bis Juni 2009. Dadurch stieg die EBITDA-Marge von 8,8 Prozent im Vorquartal auf jetzt 14,9 (Vj. 13,6) Prozent. In der Summe ergibt sich für das 1. Halbjahr 2009 ein EBITDA von 5,2 (Vj. 6,5) Mio. € bzw. eine EBITDA-Marge von 11,9 (Vj. 12,5) Prozent.

Ein wichtiger Meilenstein des 2. Quartals war im Geschäftsbereich WACKER FINE CHEMICALS die Inbetriebnahme der erweiterten Anlage zur Produktion von Cyclodextrinen am Standort Eddyville/Iowa, USA. Durch die ausgebaute Anlage, die mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 21 Mio. US-\$ errichtet wurde, erhöht WACKER seine Kapazitäten für Alpha- und Beta-Cyclodextrine um jeweils 50 Prozent. Bei Gamma-Cyclodex-

trinen verdoppeln sich die Kapazitäten. Mit dieser Erweiterung ist WACKER FINE CHEMICALS nun in der Lage, bis zu 7.500 Jahrestonnen an Cyclodextrinen herzustellen. Der Geschäftsbereich festigt dadurch seine führende Position in diesem Wachstumsmarkt. Die Investitionen von WACKER FINE CHEMICALS erreichten im 2. Quartal 2009 ein Volumen von 3,1 (Vj.3,0) Mio. €.

WACKER FINE CHEMICALS beschäftigte zum 30. Juni 2009 259 (31. März 2009: 258) Mitarbeiter.

WACKER POLYSILICON

Q2 2009

Entwicklung der Geschäftsbereiche ...// WACKER POLYSILICON

Wacker Chemie AG, Q2/2009

36

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	231,1	128,3	80,1	511,0	223,5	> 100
Innenumsatz	38,0	65,9	- 42,3	73,1	126,6	- 42,3
Gesamtumsatz	269,1	194,2	38,6	584,1	350,1	66,8
EBIT	112,3	89,5	25,5	258,8	146,7	76,4
EBIT-Marge	41,7 %	46,1 %	- 9,4	44,3 %	41,9 %	5,7
Abschreibungen	23,7	15,3	54,9	45,3	29,4	54,1
EBITDA	136,0	104,8	29,8	304,1	176,1	72,7
EBITDA-Marge	50,5 %	54,0 %	- 6,3	52,1 %	50,3 %	3,5
Investitionen	121,5	84,1	44,5	235,4	161,8	45,5
Stichtag	30.06.2009	31.03.2009		30.06.2009	31.12.2008	
Anzahl der Mitarbeiter	1.443	1.377	4,8	1.443	1.289	11,9

Das Polysilicium-Geschäft von WACKER POLYSILICON blieb auch im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 auf Wachstumskurs. Der Geschäftsbereich erzielte im 2. Quartal 2009 einen Gesamtumsatz in Höhe von 269,1 (Vj. 194,2) Mio. €. Die Steigerung um 39 Prozent gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den zusätzlichen Produktionskapazitäten am Standort Burghausen, die im 2. Halbjahr 2008 in Betrieb gegangen sind. Die Bestmarke von 315,0 Mio. € aus dem 1. Quartal 2009 konnte jedoch nicht erreicht werden. Die Gründe dafür waren im Wesentlichen die sinkenden Spotmarkt-Preise für Solarsilicium und das saisonal bedingt fehlende Geschäft mit Streusalz. Im 1. Quartal dieses Jahres hatte das Salz-Geschäft rund 20 Mio. € zum Bereichsumsatz beigetragen. Das Umsatzvolumen für den Sechs-Monats-Zeitraum Januar bis Juni 2009 verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 67 Prozent auf 584,1 (Vj. 350,1) Mio. €. Die Nachfrage nach Polysilicium für die Solarindustrie war ungebrochen hoch. Freie Mengen, die nicht von Siltronic abgenommen wurden, sowie zusätzliches Polysilicium aus der gestiegenen Produktivität der Anlagen konnten am Spotmarkt vollständig abgesetzt werden. Allerdings gehen die Kunden aufgrund der konjunkturellen Unwägbarkeiten zunehmend dazu über, neue Verträge nur für kürzere Zeiträume abzuschließen. Die Anlagen zur Produktion von polykristallinem Silicium laufen weiterhin auf Vollast.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von WACKER POLYSILICON betrug im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 136,0 (Vj. 104,8) Mio. €, nach 168,1 Mio. € im 1. Quartal 2009. Die EBITDA-Marge ging von 54,0 Prozent im 2. Quartal 2008 auf 50,5

Prozent im 2. Quartal 2009 zurück. Im 1. Quartal 2009 hatte die EBITDA-Marge 53,4 Prozent betragen. Im EBITDA des 2. Quartals enthalten ist einerseits ein Sonderertrag in Höhe von 19,7 Mio. € aus der Auflösung eines langfristigen Liefervertrags. Andererseits haben sich im EBITDA Verluste in Höhe von rund 20 Mio. € ausgewirkt, die das Joint Venture WACKER SCHOTT Solar (WSS) betreffen. Überkapazitäten und Preisdruck am Markt haben die Geschäftsentwicklung von WSS belastet. Mengeneffekte ebenso wie moderate Herstellungs- und Betriebskosten haben die Ergebnisentwicklung von WACKER POLYSILICON im 2. Quartal 2009 dagegen gestützt.

Der Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON hat im 2. Quartal 2009 insgesamt 121,5 (Vj. 84,1) Mio. € investiert. Die Mittel gingen in die laufende Erweiterung der Produktionskapazitäten für Polysilicium. Am Standort Burghausen stehen die Anlagen der Ausbaustufe 8 mit einer Nennkapazität von 10.000 Jahrestonnen kurz vor der mechanischen Fertigstellung. Auch die Ausbaustufe 9 am Standort Nünchritz mit einer geplanten Nennkapazität von ebenfalls 10.000 Jahrestonnen machte im Berichtsquartal gute Fortschritte. WACKER erhielt für dieses strategische Wachstumsprojekt Mitte Mai von der Europäischen Investitionsbank die Zusage über einen langfristigen Investitionskredit in Höhe von 400 Mio. € zu günstigen Konditionen. Die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen sind in der Zwischenzeit unterzeichnet worden. Damit konnte ein wesentlicher Baustein der Projektfinanzierung gesichert werden. Eine neue Anlage zur Herstellung von granularem Polysilicium am Standort Burghausen mit einer Jahreskapazität von 650 Tonnen hat im Berichtsquartal wie geplant die Produktion aufgenommen.

WACKER POLYSILICON beschäftigte zum 30. Juni 2009 insgesamt 1.443 (31. März 2009: 1.377) Mitarbeiter.

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	152,4	350,4	- 56,5	277,8	695,5	- 60,1
Innenumsatz	0,7	1,3	- 46,2	1,3	2,3	- 43,5
Gesamtumsatz	153,1	351,7	- 56,5	279,1	697,8	- 60,0
EBIT	- 211,6	77,5	n.a.	- 306,1	157,7	n.a.
EBIT-Marge	- 138,2 %	22,0 %	n.a.	- 109,7 %	22,6 %	n.a.
Abschreibungen	153,4	34,5	> 100	187,9	68,3	> 100
EBITDA	- 58,2	112,0	n.a.	- 118,2	226,0	n.a.
EBITDA-Marge	- 38,0 %	31,8 %	n.a.	- 42,4 %	32,4 %	n.a.
Investitionen	20,1	30,2	- 33,4	40,6	49,8	- 18,5
Stichtag	30.06.2009	31.03.2009		30.06.2009	31.12.2008	
Anzahl der Mitarbeiter	5.285	5.380	- 1,8	5.285	5.469	- 3,4

Das Halbleitergeschäft von Siltronic hat sich im 2. Quartal 2009 gegenüber den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres etwas verbessert. Siltronic erzielte im Berichtszeitraum einen Gesamtumsatz in Höhe von 153,1 (Vj. 351,7) Mio. € und konnte sich damit im Vergleich zum schwachen Vorquartal mit 126,0 Mio. € um 22 Prozent steigern. Für das 1. Halbjahr 2009 ergibt sich ein kumuliertes Umsatzvolumen von 279,1 (Vj. 697,8) Mio. €. Dies zeigt, dass Siltronic von ihren Bestmarken aus der Zeit vor der globalen Rezession noch weit entfernt ist.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage waren die Produktionsanlagen im Berichtszeitraum besser ausgelastet als im 1. Quartal 2009. Der Auslastungsgrad liegt nun wieder über 50 Prozent. Dagegen hat sich der starke Druck auf die Preise bei allen Scheibendurchmessern nochmals intensiviert. Zwar haben die Maßnahmen zur Reduzierung der Gesamtkosten, insbesondere der Personalkosten sowie günstige Wechselkurseffekte das Ergebnis gestützt. Die niedrigeren Marktpreise und die insgesamt weiterhin unbefriedigende Anlagenauslastung sowie die Rückstellungen für den geplanten Stellenabbau in Höhe von 8,7 Mio. € haben jedoch dazu geführt, dass das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Siltronic auch im aktuellen Berichtszeitraum April bis Juni 2009 mit -58,2 (Vj. 112,0) Mio. € im negativen Bereich blieb. Für das gesamte 1. Halbjahr 2009 weist Siltronic ein EBITDA von -118,2 (Vj. 226,0) Mio. € aus.

Bereits im 1. Quartal 2009 hatte Siltronic umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, um die Personal- und Sachkosten zu senken. So wurde an den Standorten in Deutschland Kurz-

arbeit eingeführt und befristete Arbeitsverträge sowie Beschäftigungsverhältnisse von externen Zeitarbeitskräften nicht verlängert. Darüber hinaus wurden durch effizientere Prozesse in der Produktion und im administrativen Bereich die Gesamtkosten erheblich reduziert. Anfang Juli 2009 wurden nun weiter reichende Maßnahmen bekanntgegeben, um die Produktionskapazitäten zu optimieren. So soll künftig die Herstellung von Silicium-wafern unterschiedlicher Durchmesser an Leitstandorten mit der jeweils besten Kostenposition konzentriert werden. Die Produktion von 150 mm-Wafern wird am Standort Burg-hausen zusammengefasst. Die Herstellung der 300 mm-Wafer wird an den Standorten Freiberg und Singapur gebündelt. Singapur wird auch Leitstandort für 200 mm-Wafer sein. Mit der Umstrukturierung wird auch ein weiterer Abbau von rund 450 Arbeitsplätzen einhergehen, der bis Ende 2010 umgesetzt werden soll. In diesem Zusammenhang wurden Wertminderungen im Anlagevermögen der betroffenen Gesellschaften in Höhe von insgesamt 121,3 Mio. € vorgenommen. Darüber hinaus wurde zwischen der Siltronic AG und einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Wacker Chemie AG ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, so dass die bei Siltronic entstehenden Gewinne und Verluste nun mit dem bei der Wacker Chemie AG anfallenden Ergebnis verrechnet werden können.

Die Investitionen der Siltronic beliefen sich im 2. Quartal 2009 auf 20,1 (Vj. 30,2) Mio. €.

Bei Siltronic waren zum 30. Juni 2009 insgesamt 5.285 (31. März 2009: 5.380) Mitarbeiter beschäftigt.

Sonstiges

Der unter „Sonstiges“ verbuchte Umsatz belief sich im 2. Quartal 2009 auf 57,1 (Vj. 66,8) Mio. €. Das EBITDA betrug im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 5,1 (Vj. 3,3) Mio. €.

Ausblick und Prognose

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

WACKER erwartet auch für das 2. Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 2009, dass die weltwirtschaftliche Rezession anhält. Die aktuellen Prognosen für die Weltkonjunktur gehen zunehmend davon aus, dass sich die Wirtschaftsleistung langsam stabilisiert und es im Jahr 2010 zu einer leichten Belebung kommt. Nach dem drastischen Einbruch der Geschäftsentwicklung zu Jahresbeginn werden aber im Gesamtjahr 2009 Umsatz und operatives Ergebnis des WACKER-Konzerns deutlich hinter den Werten des Jahres 2008 zurückbleiben.

Eine wachsende Arbeitslosigkeit aufgrund des wahrscheinlichen Stellenabbaus in Deutschland und anderen Ländern könnte sich negativ auf das private Konsumverhalten auswirken. Für uns ist derzeit nicht abschätzbar, welche Folgen sich daraus für die weitere wirtschaftliche Entwicklung ergeben. Die Rohstoff-, Rohöl- und Energiepreise werden voraussichtlich leicht ansteigen und zu zusätzlichen Kostenbelastungen im operativen Geschäft führen. Angesichts der ungünstigen Rahmenbedingungen agieren unsere Kunden bei ihren Bestellungen weiterhin sehr vorsichtig. Sie bestellen kleinere Mengen oder schließen Verträge mit kürzeren Laufzeiten ab. Deshalb bleibt es schwierig, vorherzusagen, in welchem Umfang sich die stärkere Kundennachfrage im 2. Quartal 2009 im Jahresverlauf fortsetzen wird.

Die globale Wirtschaftskrise erfordert tatkräftiges Handeln

Die Maßnahmen, die wir sehr früh ergriffen haben, um den negativen Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gegenzusteuern, zeigen Wirkung. Zu diesen Maßnahmen zählen vorrangig Budgeteinsparungen, Kurzarbeit, Zurückhaltung bei der Einstellung neuer Mitarbeiter, Verzicht auf Vergütungsbestandteile sowie eine modifizierte Investitionsplanung und die Sicherung ausreichender finanzieller Spielräume für das operative Geschäft. Mit den jüngsten Entscheidungen, unseren weltweiten Produktionsverbund und unsere Prozesse in den Geschäftsbereichen WACKER SILICONES und Siltronic zu optimieren, wollen wir unsere Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich und nachhaltig verbessern. Der mit den Umstrukturierungen verbundene Abbau von etwa 800 Stellen wird unsere Kostenstrukturen weiter entlasten.¹

Strategische Wachstumsinvestitionen und Ausbau der Produktionskapazitäten

Parallel halten wir an unseren strategischen Investitionsprojekten fest. Dies bedingt ein weiterhin hohes Investitionsniveau. Angesichts des schwierigen Umfeldes werden sie aber nicht so hoch sein wie im Vorjahr und sich an der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung orientieren. Der Großteil unserer Investitionsmittel wird auch im weiteren

¹ Für weitere grundsätzliche Perspektiven und Detailspekte der unternehmerischen Entwicklung des WACKER-Konzerns verweisen wir auf unsere Aussagen im Risiko-, Chancen- und Prognosebericht im Geschäftsbericht 2008 sowie im Bericht zum 1. Quartal 2009.

Verlauf des Geschäftsjahres 2009 in die Wachstumsprojekte des Geschäftsbereichs WACKER POLYSILICON fließen.

Inbetriebnahme von weiteren Produktionsanlagen

Standort	Projekt / Produkt	Neue Kapazitäten	Geplante Inbetriebnahme
Nanjing (China)	Dispersionspulver	30.000 JaTo	2009
Burghausen (Deutschland)	Polysilicium-Ausbaustufe 8	10.000 JaTo	2009
Jena (Deutschland)	Erweiterung Produktionsanlage für Pharmaproteine	–	2009
Zhangjiagang (China)	Siloxan und pyrogene Kieselsäuren	200.000 JaTo	2010
Nünchritz (Deutschland)	Polysilicium-Ausbaustufe 9	10.000 JaTo	2011

Mit dem Erwerb eines rund 220 Hektar großen Grundstücks im US-Bundesstaat Tennessee haben wir zusätzlich den ersten Schritt zum Aufbau eines weiteren integrierten Produktionsstandortes für polykristallines Reinstsilicium außerhalb der Eurozone unternommen. Das gesamte Ausbauprogramm von WACKER POLYSILICON wird im Einklang mit dem aktuellen Mengenbedarf der Kunden weiter entwickelt.

Die Produktivität der bestehenden Anlagen zu verbessern bleibt auch in den kommenden Jahren im Fokus unserer Anstrengungen. Zusätzlich zu unserem laufenden Programm „Wacker Operating System“ (WOS) erwarten wir weitere positive Produktivitätseffekte aus der neuen Leitstandort-Strategie von Siltronic ebenso wie aus den jetzt beschlossenen Maßnahmen im Geschäftsbereich WACKER SILICONES, die darauf abzielen, die Organisation weiter zu optimieren und der voraussichtlichen Marktentwicklung anzupassen. Im Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON werden wir gezielt weiter daran arbeiten, die Anlagenproduktivität zu steigern und damit zusätzliche Mengen in unseren bestehenden Produktionsanlagen zu erzeugen.

Um die Finanzierung des operativen Geschäfts zu sichern und zu stärken, hat WACKER bereits im Jahr 2008 eine syndizierte Kreditfazilität von 300 Mio. € um ein weiteres Jahr bis 2013 verlängert. Darüber hinaus wurden im 1. Quartal 2009 neue dreijährige Kreditlinien in Höhe von knapp 200 Mio. € abgeschlossen. Für den Bau unserer Polysilicium-Produktion am Standort Nünchritz haben wir im Mai 2009 von der Europäischen Investitionsbank (EIB) die Zusage für einen langfristigen Investitionskredit über 400 Mio. € zu günstigen Konditionen erhalten. Die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen sind in der Zwischenzeit unterzeichnet worden. Im Berichtsquartal konnte außerdem ein Schuldscheindarlehen erfolgreich am Markt platziert werden. Bis zum Abschluss des Berichtsquartals wurden Mittel in Höhe von 155 Mio. € bereitgestellt, weitere 25 Mio. € flossen WACKER im Juli zu.

In der Beschaffung lagen im Berichtszeitraum die Ausgaben für Rohstoffe mit 196 (Vj. 223) Mio. € um 25 Prozent über dem Wert des 1. Quartals 2009 (157 Mio. €). Ursache dafür waren in erster Linie die höheren Produktionsmengen. Gedämpft wurde der Kostenanstieg durch die gegenüber dem 1. Quartal 2009 etwas niedrigeren Preise für Siliciummetall, Methanol, Erdgas und Strom. Ethylen hat sich dagegen im Vergleich zu den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres etwas verteuert. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir, dass die Preise für Ethylen und Methanol schrittweise wieder steigen werden.

Im Bereich Forschung und Entwicklung halten wir auch in den nächsten beiden Geschäftsjahren an unseren Schwerpunkten in den fünf Fachbereichen Katalyse und Prozesse, Funktionsstoffe, Polymere, Organische Synthese und Biotechnologie fest. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sollen im Jahr 2009 und im Jahr 2010 annähernd auf dem hohen Niveau des Vorjahres bleiben.

Die Einstellung neuer Mitarbeiter und die Beschäftigung von Leiharbeitern werden wir im Jahr 2009 bedarfsgerecht steuern. Grundsätzlich wird das Thema Nachwuchsgewinnung unverändert einen hohen Stellenwert im Konzern einnehmen. Wir gehen heute davon aus, dass die Zahl der Beschäftigten im Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2009 unter dem Vorjahreswert liegen wird. Im Zuge der neuen Leitstandort-Strategie von Siltronic und der Organisationsanpassung bei WACKER SILICONES werden in diesen Bereichen bis Ende 2010 voraussichtlich rund 800 Stellen wegfallen. Gegenläufig wirkt hier im gleichen Zeitraum der steigende Personalbedarf des Geschäftsbereichs WACKER POLYSILICON.

Langfristig weiterhin gute Chancen

Unabhängig von der momentan schwierigen Situation der Weltwirtschaft verfügt WACKER über Stärken, die auch in Zukunft dafür verantwortlich sein werden, dass das Unternehmen langfristig erfolgreich bleibt. Aus diesem Grund sind aus heutiger Sicht über die neue Leitstandort-Strategie von Siltronic und die Organisationsanpassungen im Geschäftsbereich WACKER SILICONES hinaus keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik und in der organisatorischen Ausrichtung vorgesehen. Unsere unterschiedlichen Geschäftsfelder erlauben es uns auch in schwieriger Zeit, Risiken und Schwankungen auszugleichen. Wir gehen davon aus, dass die Internationalität unserer Geschäfte, wie schon in den vergangenen Jahren, weiter zunehmen wird. Unser Produktions-, Vertriebs- und Servicenetz werden wir weiter ausbauen.

Auch wenn sich heute nicht absehen lässt, wann die globale Rezession überwunden sein wird, sind wir optimistisch für die Zukunft des WACKER-Konzerns. Langfristig sehen

wir wichtige Megatrends weiter intakt, von denen wir nachhaltig profitieren werden. Die Zukunftsthemen Energiegewinnung und Energiesparen bedienen wir mit einer ganzen Reihe von Produkten. Die größten Wachstumschancen eröffnen sich dort nach wie vor durch die Herstellung von Polysilicium für die Solarindustrie. Beim Zukunftsthema Digitalisierung wollen wir mit der Herstellung von Siliciumwafern für die Halbleiter-Industrie weiterhin am langfristigen Wachstum teilhaben. Regional können wir durch unsere hohe Präsenz in den Wachstumsmärkten Asiens und in Schwellenländern in anderen Teilen der Welt eine Vielzahl an Produkten und Lösungen anbieten, die dafür geeignet sind, den Wohlstand in diesen Regionen zu erhöhen.

Dies alles stimmt uns zuversichtlich, dass WACKER auf seinen Kurs des profitablen Wachstums zurückfinden wird, sobald die weltweite Konjunktur wieder anzieht.

Der Vorstand

München, 30. Juli 2009

Verkürzter Zwischenabschluss

1. Januar bis 30. Juni 2009

Verkürzter Zwischenabschluss ...//

Wacker Chemie AG, Q2/2009

44

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	925,5	1.123,0	-17,6	1.798,0	2.142,5	-16,1
Herstellungskosten	-703,1	-776,1	-9,4	-1.359,1	-1.476,7	-8,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	222,4	346,9	-35,9	438,9	665,8	-34,1
Vertriebskosten	-59,1	-65,1	-9,2	-117,2	-124,9	-6,2
Forschungskosten	-39,9	-39,2	1,8	-77,6	-77,5	0,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-21,8	-25,6	-14,8	-41,9	-51,6	-18,8
Sonstige betriebliche Erträge	67,1	52,5	27,8	125,7	125,8	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188,4	-33,0	>100	-266,2	-92,1	>100
Betriebsergebnis	-19,7	236,5	n.a.	61,7	445,5	-86,2
Equity-Ergebnis	-34,0	-11,6	>100	-57,2	-21,9	>100
EBIT	-53,7	224,9	n.a.	4,5	423,6	-98,9
Zinsergebnis	1,7	-0,8	n.a.	2,2	1,5	46,7
Übriges Finanzergebnis	-8,0	-2,3	>100	-15,6	-4,5	>100
Kommanditergebnis anderer Gesellschafter	-	-	n.a.	-	-0,9	-100,0
Ergebnis vor Steuern	-60,0	221,8	n.a.	-8,9	419,7	n.a.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14,5	-69,2	-79,0	-60,1	-136,5	-56,0
Periodenergebnis	-74,5	152,6	n.a.	-69,0	283,2	n.a.
davon						
den Aktionären der Wacker Chemie AG zuzurechnen	-72,8	152,8	n.a.	-64,5	283,4	n.a.
auf andere Gesellschafter entfallend	-1,7	-0,2	>100	-4,5	-0,2	>100
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert / verwässert)	-1,47	3,08	n.a.	-1,30	5,70	n.a.
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2009

Gesamtergebnisrechnung ...//

Wacker Chemie AG, Q2/2009

45

Januar – Juni

Mio. €	Vor Steuern	Latente Steuern	2009	Vor Steuern	Latente Steuern	2008
Periodenergebnis			-69,0			283,2
Translationsanpassung	-2,1	-	-2,1	-21,6	-	-21,6
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	17,8	-1,3	16,5	1,4	6,9	8,3
davon ergebniswirksam	23,1	-1,3	21,8	-28,8	6,9	-21,9
Anteiliger Cashflow Hedge bei Equity-Unternehmen	6,1	-	6,1	-0,2	-	-0,2
Anteile anderer Gesellschafter	-0,6	-	-0,6	-0,9	-	-0,9
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge / Aufwendungen	21,2	-1,3	19,9	-21,3	6,9	-14,4
Summe der erfassten Erträge / Aufwendungen			-49,1			268,8
davon						
den Aktionären der Wacker Chemie AG zustehend			-44,0			269,9
auf andere Gesellschafter entfallend			-5,1			-1,1

April – Juni

Mio. €	Vor Steuern	Latente Steuern	2009	Vor Steuern	Latente Steuern	2008
Quartalsergebnis			-74,5			152,6
Translationsanpassung	-23,2	-	-23,2	1,4	-	1,4
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	24,8	-0,1	24,7	-13,6	4,1	-9,5
davon ergebniswirksam	5,9	-0,1	5,8	-18,0	4,1	-13,9
Anteiliger Cashflow Hedge bei Equity-Unternehmen	1,6	-	1,6	-1,0	-	-1,0
Anteile anderer Gesellschafter	-1,0	-	-1,0	-0,2	-	-0,2
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge / Aufwendungen	2,2	-0,1	2,1	-13,4	4,1	-9,3
Summe der erfassten Erträge / Aufwendungen			-72,4			143,3
davon						
den Aktionären der Wacker Chemie AG zustehend			-69,7			143,7
auf andere Gesellschafter entfallend			-2,7			-0,4

Bilanz

zum 30. Juni 2009

Bilanz ...//

Wacker Chemie AG, Q2/2009

46

Aktiva

Mio. €	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung in %	31.12.2008	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte	22,3	18,9	18,0	24,7	- 9,7
Sachanlagen sowie als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.702,2	2.345,2	15,2	2.663,2	1,5
At equity bewertete Beteiligungen	144,3	173,4	- 16,8	191,8	- 24,8
Finanzielle Vermögenswerte	72,8	8,6	> 100	72,0	1,1
Übrige Vermögenswerte	158,6	98,0	61,8	178,1	- 10,9
Latente Steuern	35,6	14,2	> 100	31,2	14,1
Langfristige Vermögenswerte	3.135,8	2.658,3	18,0	3.161,0	- 0,8
Vorräte	452,4	475,4	- 4,8	504,9	- 10,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	494,4	565,5	- 12,6	466,8	5,9
Übrige Vermögenswerte	158,8	202,0	- 21,4	187,1	- 15,1
Liquidität	342,6	323,8	5,8	305,3	12,2
Kurzfristige Vermögenswerte	1.448,2	1.566,7	- 7,6	1.464,1	- 1,1
Summe Aktiva	4.584,0	4.225,0	8,5	4.625,1	- 0,9

Passiva

Mio. €	30.06.2009	30.06.2008	Veränderung in %	31.12.2008	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	260,8	260,8	–	260,8	–
Kapitalrücklage	157,4	157,4	–	157,4	–
Eigene Anteile	– 45,1	– 45,1	–	– 45,1	–
Übriges Eigenkapital	1.561,9	1.518,4	2,9	1.695,3	– 7,9
Anteile anderer Gesellschafter	20,6	14,6	41,1	14,4	43,1
Eigenkapital	1.955,6	1.906,1	2,6	2.082,8	– 6,1
Pensionsrückstellungen	388,5	379,2	2,5	376,1	3,3
Übrige Rückstellungen	216,6	255,3	– 15,2	261,0	– 17,0
Latente Steuern	51,2	49,8	2,8	51,5	– 0,6
Finanzverbindlichkeiten	283,2	152,9	85,2	158,7	78,4
Übrige Verbindlichkeiten	864,4	744,9	16,0	855,6	1,0
Langfristige Schulden	1.803,9	1.582,1	14,0	1.702,9	5,9
Übrige Rückstellungen	147,0	84,6	73,8	82,4	78,4
Finanzverbindlichkeiten	140,9	69,3	> 100	113,7	23,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252,0	286,0	– 11,9	296,7	– 15,1
Übrige Verbindlichkeiten	284,6	296,9	– 4,1	346,6	– 17,9
Kurzfristige Schulden	824,5	736,8	11,9	839,4	– 1,8
Schulden	2.628,4	2.318,9	13,3	2.542,3	3,4
Summe Passiva	4.584,0	4.225,0	8,5	4.625,1	– 0,9

Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2009

Kapitalflussrechnung ...//

Wacker Chemie AG, Q2/2009

48

Kapitalflussrechnung

Mio. €	6M 2009	6M 2008	Veränderung in %
Periodenergebnis	- 69,0	283,2	n.a.
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	323,4	185,4	74,4
Veränderung der Rückstellungen	35,2	63,3	- 44,4
Veränderung der latenten Steuern	- 11,1	- 2,5	> 100
Veränderung der Vorräte	53,8	- 51,5	n.a.
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 35,2	- 67,7	- 48,0
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	65,0	- 31,5	n.a.
Veränderung der erhaltenen sowie geleisteten Anzahlungen	52,8	153,6	- 65,6
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	- 91,3	40,6	n.a.
Übrige Posten	50,8	3,3	> 100
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	374,4	576,2	- 35,0
Ausgaben für Anlagevermögen	- 414,9	- 309,6	34,0
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,2	6,1	- 80,3
Auszahlungen für Akquisitionen	-	- 171,2	- 100,0
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit	- 413,7	- 474,7	- 12,9
Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren	101,1	-	n.a.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 312,6	- 474,7	- 34,1
Kapitalerhöhungen	11,3	2,4	> 100
Gewinnausschüttungen aus Vorperiodenergebnis	- 89,4	- 149,2	- 40,1
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	155,5	3,6	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	77,4	- 143,2	n.a.
Veränderung aus Wechselkursänderung	- 0,8	- 1,0	- 20,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	138,4	- 42,7	n.a.
Stand am Jahresanfang	204,2	366,5	- 44,3
Stand am Stichtag	342,6	323,8	5,8
Nachrichtlich:			
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	374,4	576,2	- 35,0
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit	- 413,7	- 474,7	- 12,9
Netto-Cashflow	- 39,3	101,5	n.a.

Entwicklung des Eigenkapitals / Entwicklung der übrigen Eigenkapitalposten

1. Januar bis 30. Juni 2009

Entwicklung des Eigenkapitals ...// Entwicklung der übrigen Eigenkapitalposten

Wacker Chemie AG, Q2/2009

49

Entwicklung des Eigenkapitals

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis	Übrige Eigenkapitalposten	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 01.01.2008	260,8	157,4	- 45,1	1.541,3	- 64,1	1.850,3	15,3	1.865,6
Periodenergebnis	-	-	-	283,4	-	283,4	- 0,2	283,2
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	- 13,5	- 13,5	- 0,9	- 14,4
Summe	-	-	-	283,4	- 13,5	269,9	- 1,1	268,8
Ausschüttung	-	-	-	- 149,0	-	- 149,0	- 0,2	- 149,2
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	2,4	2,4
Konsolidierungskreis / Sonstiges	-	-	-	- 79,7	-	- 79,7	- 1,8	- 81,5
Stand 30.06.2008	260,8	157,4	- 45,1	1.596,0	- 77,6	1.891,5	14,6	1.906,1
01.01.2009	260,8	157,4	- 45,1	1.751,9	- 56,6	2.068,4	14,4	2.082,8
Periodenergebnis	-	-	-	- 64,5	-	- 64,5	- 4,5	- 69,0
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	20,5	20,5	- 0,6	19,9
Summe	-	-	-	- 64,5	20,5	- 44,0	- 5,1	- 49,1
Ausschüttung	-	-	-	- 89,4	-	- 89,4	-	- 89,4
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	11,3	11,3
Stand 30.06.2009	260,8	157,4	- 45,1	1.598,0	- 36,1	1.935,0	20,6	1.955,6

Entwicklung der übrigen Eigenkapitalposten

Mio. €	Marktwertänderungen der zur Veräusserung verfügbaren Wertpapiere	Translationsanpassung	Absicherung künftiger Zahlungen (Cashflow Hedge)	Summe
Stand 01.01.2008	-	- 93,7	29,6	- 64,1
Veränderungen	-	- 21,6	8,1	- 13,5
Stand 30.06.2008	-	- 115,3	37,7	- 77,6
Stand 01.01.2009	0,6	- 44,1	- 13,1	- 56,6
Veränderungen	-	- 2,1	22,6	20,5
Stand 30.06.2009	0,6	- 46,2	9,5	- 36,1

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der Wacker Chemie AG ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie entsprechen mit folgender Ausnahme denen des letzten Konzernabschlusses:

Erstmalig wurde im 1. Quartal 2009 die revidierte Fassung von IAS 23: Fremdkapitalkosten angewendet. Der revidierte Standard schreibt die Aktivierung von Fremdkapitalkosten vor, die im Zusammenhang mit Zugängen bestimmter Vermögenswerte angefallen sind. Eine retrospektive Anwendung ist im IAS 23 nicht vorgesehen, daher wurden auf die Zugänge der betroffenen „qualifizierten“ Vermögenswerte im Vorjahr keine Zinsen aktiviert und das Vorjahr auch nicht angepasst. Durch die Änderung der Bewertungsmethode wird der Zinsaufwand in der Zukunft geringer ausfallen. Gegenläufig erhöhen sich während der Nutzung der betroffenen Vermögenswerte die Abschreibungen, wodurch das EBIT belastet werden wird.

Erstmals wurde im Geschäftsjahr 2009 der IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angewandt. Für den Konzernabschluss der Wacker Chemie AG ergaben sich dadurch relativ geringe Auswirkungen.

Veränderung im Konsolidierungskreis

Neu gegründet wurden die Wacker Polysilicon GmbH & Co. KG, Nünchritz, sowie die Komplementär GmbH Wacker Polysilicon Geschäftsführungs GmbH, Nünchritz. In den Gesellschaften sollen die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Polysilicium des Standorts Nünchritz gebündelt werden. Ferner wurde die Wacker Polysilicon North America LLC, Tennessee / USA gegründet. Diese Gesellschaft soll die zukünftigen Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Polysilicium in den USA durchführen.

Durch Verschmelzung auf die Wacker Chemical Corp., Adrian / Michigan reduzierte sich der Konsolidierungskreis um die Wacker Polymer Systems L.P., Allentown / Pennsylvania sowie die WPS General Partners Inc., Adrian / Michigan.

Angaben zu Segmenten

Für die erforderlichen Segmentangaben zu den Geschäftsbereichen verweisen wir auf den Zwischenlagebericht.

Währungskurse

In der Berichtsperiode bzw. im Vorjahr wurden folgende Wechselkurse zwischen dem Euro und dem US-Dollar für die Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie von Abschlüssen von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung der US-Dollar ist, verwendet:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2009	30.06.2008	Q2 2009	Q2 2008
US-Dollar	1,41	1,58	1,36	1,56

Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode wurden im Zwischenlagebericht beschrieben.

Bei den im Segment Siltronic vorgenommenen Impairmenttests für das Sachanlagevermögen wurde der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswerts dem beizulegenden Wert gegenübergestellt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die im Segment Siltronic enthaltenen Gesellschaften definiert. Dabei wurde ein durchschnittlicher Zinssatz vor Steuern von 12 (Q1 2009: 12) Prozent verwendet. Die daraus resultierenden Wertminderungen werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 30. Juli 2009

Wacker Chemie AG

Rudolf Staudigl

Wilhelm Sittenthaler

Joachim Rauhut

Auguste Willems

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht An die Wacker Chemie AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Wacker Chemie AG, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 30. Juli 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kozikowski

Dr. Grottel

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Kommende Termine

Capital Market Day
am 17. September 2009, London

Der 3. Quartalsbericht 2009 wird voraussichtlich
am 5. November 2009 veröffentlicht.

Investor Relations

Leiter Investor Relations
Joerg Hoffmann
Tel. +49 89 6279-1633
Fax +49 89 6279-2933
joerg.hoffmann@wacker.com

Alice Ramm
Tel. +49 89 6279-1560
Fax +49 89 6279-2662
alice.ramm@wacker.com

Manuela Ellmerer
Tel. +49 89 6279-2769
Fax +49 89 6279-2369
manuela.ellmerer@wacker.com

Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

